Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Anringen, Bredenheim, Flörsheim, Franenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Amsgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich; (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Remeften Rachrichten erscheinen toglich mittage, mit Ausnahme ber Sonn- und Friertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurad, Aurdenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wollan u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadibezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadibezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswürts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Larif. Für Blagvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweifer Beitreibung der Anzeigegebühren durch Riege, bei Rontursversahren wied der demilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redaction: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaction Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeber Abament der Biesbadener Reuchen Radrichten (Ausgade A) ist mit 500 Werf gegen Tod durch Unfall, jeder Abament der Biesbadener Reuchen Radrichten, der auch die humortitische Bochenberischen Febensperischen und der Konnensen der "Kochkenmengeister" gilt, irweit bleichen verheitratet find, unter den gleichen Vedernangen auch die Chefton verlichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglichen sollten, je 1600 Werf, insgesamt also 2000 Warf sur Ausgahlung gelangen. Jeder Unfall ist dinnen einer Boche der Abensperischerungs-Banf anzugeigen, der Berieher nach dem Einfeln warfichen gebendt werden, Leber die Boraussehungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherung geben die Bericherung geben der Bericherungsbedingungen der Bericherung geben bei Berichten der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingungen der Bericherungsbedingen der Bericherung

Mr. 154

Montag, 6. Juli 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

7000 Arbeiter bes Arfenals in Boolwich

Das ruffifche Dorf Galejemo bei Bodg murbe von Banbiten überfallen.

Athener Blätter melben ans Chios, daß ein türft. iches Ranonenboot ein griechisches Segel. ichtff beichoffen und gefapert habe.

Prent Bibdoba ift in Duraddo eingetroffen. In ber Stadt Mexteo th eine Menterei ans.

Der Behrtraftausbau unserer Berbündeten.

Bon militärischer Seite wird uns geschrieben: Der tragische Tod bes Erzberzog-Thronfolgers läßt in einzelnen Blättern icon die Besorgnis entstehen, ber Aus-bau der Bebrfraft in Desterreich-Ungarn wurde sein Tempo beim Berluft der treibenden Rraft noch verlangfamen. Bunacht bestimmt mit Unrecht, da das Programm bis min-bestens 1919 festgelegt ift, die politischen Berhaltnisse eber gur Eile ausvornen. Im übrigen ift bei dem Tempo ber Behrfraftvermehrung in Defterreich-Ungarn wie in Italien die finanzielle Lage nicht zu vergeffen, die in Defterreich durch die dauernden Ausgaben für die Bereiticatt, in Italien durch den libyschen Arieg gegenwärtig keine gerade glänzende genannt werden kann. In Ocherreich-Ungarn baben die Delegationen, nach Darlegung der internationalen Lage, die verlangten Mehrbeträge für 1914/15 für heer und Marine bewilligt, obwohl die Mahnahmen in Ruhland: Einbeorderung von drei (nicht zwei) Jahr-Nußland: Einbeorderung von drei (nicht zwei) Jahr-gängen der Reserve zu iechs Bochen Uebung zu einer Zeit, in der die öherreichisch-ungarische Armee nach der Be-ursandung der Reservissen in einem Schwäckzuptand sich zu besinden psiegt, Steigerung des Rekrutenkontingents um 130 000 Mann, nämlich auf 575 000, von den maßgeben-den Stellen in der Doppelmonarchie rubiger ausgesaht worden sind, als von der Medrzahl der politischen Blätter. Die Fachpresse Desterreich-Ungarns rechnet freilich mit der Rotwendigseit der Verallgemeinerung der in einzelnen Rotwendigteit ber Berallgemeinerung ber in einzelnen Rotwendigkeit der Berallgemeinerung der in einzelnen Gebieten der Monarchie ichon angewendeten Mahnahme, nämlich den ältesten aktiven Jabrgang erst dann zu entlassen, wenn die Rekruten schon einen gewissen Grad von Ausbildung erhalten baben. Das Recht dazu in gegeben, da die Berpflichtung besteht, dis zum 31. Dezember des dritten beziehungsweise zweiten Jahrganges unter den Waffen zu bleiben. Die Geerekverwaltung kann also den ältesten Jahrgang dis zum 31. Dezember zurückbalten. Ob selbir bei Anwendung der Schnellpresse der Rekrutenjahrfelbit bei Unmendung der Schnellpreffe ber Refrutenjahrgang bann icon felbvermenbbar ausgebildet in, und ob man nicht die immerbin recht beträchtlichen Ausgaben (unausgesehrte Einbeorberung von Reservisten tosten aber auch Geld) ichenen wird, bleibt abzuwarten. Das Wirtsamwerden ber Wechrgesehnovelle von 1914, der Eintritt in ein neues Schiffsbauprogramm, für das 426,8 Millionen Sonderfredit ausgeworfen sind, der Eintritt der Landwehren derkredit ausgeworsen sind, der Eintritt der Landwehren in die Reihen der aktiven Truppen geben dem Jahre 1914/15 einen ganz besonderen Stempel. Bon den beiden Landwehren ganz abgesehen, beanspruchen Deer und Marine 1914/15 579,9 und 177.2 gleich 753,1 Millionen Aronen. Das Deereserfordernis ohne Landwehr weift im Ordinarium 585,5 Millionen, mit den bosnischerzegovinischen Truppen, die ietzt auch im Ordinarium erscheinen, ein Mehr von 75 Millionen aus, von denen die Erhöhung der Stände bei der Insanterie des 1., 18., 11., 15. und 16. Korps pro Kompagnie auf 190 Mann (sodak von 187 Bateillonen im ganzen pagnie auf 120 Mann (sodaß von 687 Bataillonen im ganzen 158 erhöbten Stand haben) 7,8 Millionen mehr, Kavallerie 3, Feldartillerie 6,9, Keftungsartillerie 2, länger dienende Unteroffiziere 6,2, Versorgung dieser 1,3 Millionen mehr beauspruchen. Von den durch das Behrgeset 1914 bewilligten 16500 Mann Vermehrung des Refruienkontingents fommen in diesem Jahr 30 Prozent jur Ginftellung. Bas die öfterreicisiche Landwehr anbetrifft, die man in Zufunft mit acht vollen Lintendivifionen anleben fann, fo legt, wie gejagt, bas Jahr 1914/15 bie Grundlage für ihre Bleichwertigfeit mit bem aftiven Beere an aftiver Dienfigeit und auch Friedensftanden. Das Refrutenkontingent erreicht 29 249 Mann, gegenüber bem Prafengftanbe von 1918 haben wir einen folden von 68046 Mann, bas beist 9602 Mann mebr, an vergeichnen; bie Landwehren verfügen nunmehr über alle brei Baffen, und nach Ablauf des Musbauprogramms 1915/16 werden fie auch eigene Trainformationen und technische Truppen baben. Im vorigen Johre hatte man im gangen bei der f. f. Landwehr 4374 Berufsuntervisigiere, heute sind 9907 Unteroffiziere zu verzeichnen. Das Budget der t. f. gandwehr für 1914/15 beaufprucht 181,3 Millionen, das heißt 22,4 Millionen mehr als 1913.

Der neue außerordeutliche Kredit von 426,8 Millionen

für die Marine verteilt fich mit 45,8 Millionen auf 1914/15, je 100 Millionen auf die drei jolgenden Jahre und 81,5 Millionen auf 1918/19. Benn wir die ganzen Marine-ausgaben zusammenrechnen, so ergibt sich der Vetrag von 76,2 plus 426,8 gleich rund 508 Millionen Kronen, von denen 177,2 Millionen auf 1914/15 entfallen. An Schiffs-

baufrediten haben wir folgende Boften au nennen:

1. Reftrate bes 1918 bewilligten Kredits für die Ausgestaltung der Flotte: 47,5 Millionen,

2. 7,2 Millionen außerordentlichen Kredit für besondere Magnabnien,

den neuen Rredit von 426,8 Millionen.

Bon den für Schiffsbowten grao-worfenen Gummen will man verwenden:

n) für bie neuen Dreadnoughts VIII-XI jum Erfat der alten Monarch- beziehungsweise Sabsburgklaffe, je 24 500 Tonnen Deplazement, je 82 Millionen Kronen, b) für drei Rapidfreuzer zu je 4800 Tonnen gusammen

48,9 Millionen,

c) fechs Torpedofahrgeuge gu je 800 Tonnen, gufammen

20,2 Millionen, d) amei Donaumonitors,

einen Dampfer ffir Lebensmitteltransport,

Bergrößerung der Station fitr brabtlofe Telegraphte,

1) Vergröherung der Statton für dradtlose Leiegrappte, Entwicklung des Flugwesens, Schaffung von Fern-Tor-pedolanzierstationen, Ausdehnung von Seearsenalen sowie des Ariegsdasens von Sebenico, alles mit Rücksicht auf die veränderte Arästeverteilung im Mittelmeer. Bas Italien anbetrifft, so dat am 6. Juni der Mini-ster des Schapes sehr eingebende Erklärungen über die all-gemeinen Berhöltnisse des Staatshaushaltes und der die 1917/18 norveschenen Barkshrungen gegeben Dobet be-1917/18 vorgefebenen Borfebrungen gegeben. Dabet beleuchtete er auch die Ausgaben für Libnen, die am 80. Juni 1914 ben Gesamtbetrag von 1221 Millionen erreichen werben; 837,5 Millionen fonnten babet aus Borraten bes StaatSicabes gebedt werben.

Ein Bild von den Rüftungsausgaben Jialiens gewinnt man, wenn man die Werte für Material der Landesver-teidigung am 1. Juli 1912 und am 1. Juli 1913 gegenüber-ftellt und dabei eine Berminderung um 12,05 Millionen gegenüber einer Vermehrung um rund 277 Millionen gegenüber einer Vermehrung um rund 277 Millionen festellen kann (Gesamtwert 2,3 Milliarden gegen nund 2,03). Der vom Kriegsminister neben ben schon bewilligten 873 Millionen (mehr 17,6) des Ordinariums (das 25 000 Mann bilanzierter Stärfe mehr bringt, 1915 weitere 130 000 bringen wird) und 270,7 Millionen Marinebudget für die Jahre 1914/15 bis 1918/19 verlangte und vom Varlament schon genehmigte Sonderfredit von 194 Millionen (gegen 600, die General Vorre für notwendig erklärte) war bei seiner General Borro für notwendig erklärte) war bei feiner Einbringung am 28. Mat in der Kammer von einer Begründung und Erläuterung begleitet, die nicht allein die Rotwendigfeit des Sonderfredits mit Rückficht auf die weitere Ausgestaltung des deeres und der Landesverteibigung beweifen, fondern auch zeigen, daß die momentan vorbandenen Mittel für die genannten Bwede auch noch Refte von früheren, nicht voll ausgegebenen Gonderfrediten ent-Beraltete Baffen und überfluffiges Belande des Militärfiskus bleiben mit ihren Erträgen dem Ariegs-minifier für die genannten Zwede ebenso zur Verstügung, wie die noch nicht ausgegebenen Summen früherer Arcdite, und hat er außerdem die Besugnis, bei dringenden Be-ichaffungen beziehungsweise Arbeiten 25 Millionen Predit des solgenden Jahres in dem vorbergebenden zu verbrauchen. Der Minifterprafibent wollte dem Rriegsminifter pro Jahr im gangen 200 Millionen gur Berfügung ftellen. Mit ben 144 nicht verbrauchten ware bann bie Differeng ber versügharen Mittel au der Porroschen Korderung auf 256 Millionen gesunfen. Bei der folgenden Verteilung des Sonderfredits von 194 Millionen lassen wir die noch nicht verbrauchten Kredite in Klammern seben:

1. Sanbfeuermaffen und Munitton . . (4,73) Mobilmachungsvorräte 15 (61.7) 40 (40)

Bon den rund 194 Millionen bes Sondersfredits entfallen auf 1914/15 21 Millionen, 1915/16 14 Millionen, 1916/17 24 Millionen, 1917/18 59 Millionen und 1918/19 76 Millionen, fodaß ungefähr 76 Millionen im Extraordinarium jedes Budgets vorbanden fein werden.

Die Ansgaben für Schiffsbauten bis 1921/22 gibt der Bericht Di Balmas auf rund 1187 Millionen an. Das Kapitel Schiffsersat und -neubanten wird fich, von jeht 90 Millionen, um 10 Millionen jährlich erhöben, bis es auf 120 Millionen fommt und dabei bleibt.

MIS eine Borfebrung für einen höberen Stamm an aus. gebilbeten Beuten, auch mabrend ber Refrutengeit, barf man in Italien, neben der Einbeorderung von 90 000 Mann bes Beurlaubtenstandes auf im Durchschnitt ie zwanzig Tage in verschiedenen Raten mabrend des Jahres auch die Einftellung der Leute zweiter Kategorie auf fünf Monate zur Ausbildung ansehen. Bon dieser Kategorie werden in diesem Jahre, und zwar am 15. Juli, die Jahrgänge der 1893 geborenen, diesenigen der früheren Jahrgänge, die ihre erste Schulung noch nicht erhalten, sowie die Leute zweiter Kategorie des Jahrgangs 1892 der Marine einberusen, die von der Marine dem Seere überwiesen worden sind. Zusammen eiwa 30000, die bis Mitte Dezember aktiv dienen. Beurlaubtenftandes auf im Durchichnitt je swanzig Toge

Untätig find unfere Bundesgenoffen alfo nicht, wenn ihnen auch perfonelle Mittel in der Bobe wie Rugland und auch wie Granfreich nicht gur Berfügung fteben. G. Rh.

Der faiferliche Patriarch.

Wie aus alten Zeiten klingt ber wehmütige und ergreifende Trauer- und augleich Trofibrief, den der greife Kaiser Franz Josef an seine Bölker richtet. Er ist noch ganz auf den Ton des Baters gestimmt, der in schwerer Stunde zu seinen Kindern spricht. Und er wendet sich nicht nur an die Bölker diesseits der Leitha, denen der Ministerpräsident Graf Stürgbt sie befannt geben son, und nicht nur an Ungarn, dessen Mittler Ministerpräsident

Graf Tissa ift, fondern auch an die ferbifchen Bewohner des fubbillichen Reichslandes. Denn auch ber Dinifter für Bosnien und ber Derzegowing, herr v. Bilinsti, bat für Bosnien und der Derzegowina, derr v. Bilinski, bat das kaiferliche Dandschreiben zur Berdsfentlichung erhalten. Franz Ivses beruft sich auf die "geheiligten Bande", die ihn mit allen seinen Bölkern, also auch mit seinen serbischen Untertanen, verbinden, und auf die Gesible inniger Liebe, die ihm und dem angestammten Derrscherbause aus allen Teisen der Wonarchie kundzegeden worden sind. Kein hartes Wort des Jornes und einer Endrüftung, die in diesem Falle nur allzu begreislich gewesen wäre, erklingt. Anch die Wooder werden nur "Wachnwitzige" genannt, die einer "kleinen Schar Frregeseiteter" angehören. Kinder sind sie ihm alle, und er versichen sin dieser Zeit tiester Bestimmernis und Riederaeschlagensbeit von neuem seiner "väterlichen Kinforge". Es ist, als wollte der ins Gerz getrossen, der gelbst des Trostes bedars, ihnen gut zusprechen, die Hossinung nicht zu verlieren, und sie wieder aufrichten. Er erinnert sie an au verlieren, und sie wieder aufrichten. Er erinnert sie an alles Leid und alle Freuden, die er – fein herrscher vor ihm konnte noch so sprechen – sech seinhalb Jahr- dehnie lang gemeinsam mit ihnen ertragen hat. Er verspricht ihnen, auch nach dieser "nenen", schmerzlichen Breitung" immer einzelent zu bleiben seiner erhabenen veripricht ihnen, auch nach dieser "nenen", someralichen Prlifung" immer eingedenf au bleiben "seiner erhabenen Pflichten der Berantwortung für die Geschicke von Willichten der Gerantwortung für die Geschicke von Willichten", für die er dem Allmöchtigen Rechenschaft schulde. All sein Streben werde darauf gerichtet bleiben, seinem Rachfolger die Liebe der Bölfer als sohdarftes Vermächtnis zu hintersassen, und das lette Unglick habe ihn nur noch in dem Boriat bestärlt, auf dem als recht erkannten Bege die zum letten Atemzuge anszuharren.

Man fann diese Borte, die jo fichtlich das Gepräge einer nicht von Beamtenfand, fondern von verfonlichem Befennerbrang verfaßten Urfunde tragen, nicht ohne tiefe Bewegung lefen. Allerdings geht aus biefem Sandichreiben, beffen Stil und Weltauffaffung fo gang ins Altväterliche gurfidweisen, für jeden, der gwischen ben Beilen au lefen versteht, augleich bervor, wie wenig der bochbetagte Raiser den Gedankengangen jener au folgen bereit ift, die von Desterreich-Ungarn jeht eine endgültige Abrechnung mit bem ewig unruhigen und wilhlenden Gerbien rechnung mit dem ewig unrubigen und wühlenden Servien verlangen. Es gab eine Zeit — das war in den Tagen der Annexionsfriss —, da Erzherzog Franz Ferdinand die Ueberzeugung vertrat, daß mit Serdien reiner Tisch gesmacht werden müsse. Aber der Erzherzog, dem die Geschichte immer mehr Recht geben zu wollen scheint, ist nun telbst einer serdischen Kugel zum Opfer gefallen, und daß serdische Reich und daß serdische Reich und daß serdische Reich und daß serdische Reich und daß serdische Rungelder Beite erstarlt. Kaiser Franz Josefs öffentliche Kundgedungen zeigten seit ieher — wenn man von dem persönlich-patriarchaten feit seher — wenn man von dem perfonlich-patriarcha-lischen Ton absieht — eine bis jur Farblofigfeit gebende Zurudhaltung. Wenn aber felbst in dem gegenwärtigen Augenblid, unmittelbar nach ber grauenvollen Bluttat von Serajewo und den vielfältigen ferbischen Tattlofigfeiten und Zweidentigfeiten, die ihr gefolgt find, fogar in feinem gleichzeitig ericbienenen Armee- und Flottenbefehl fich auch nicht der leiseite hinweis darauf findet, daß die bewaffnete Macht entscheidungsschweren Zeiten entgegengeben könnte, so ist das immerhin bezeichnend. Gelbst in diefem militariiden Erlaffe, der die Berdienfte bes er-mordeten Thronfolgers um Deer und Rlotte auch nur mit Burudhaltung rubmt, indem er feine Pflichterfullung und feine hobe Auffaffung pon ber übernommenen Aufgabe erwähnt, ift alles nur auf den Ton der Behmut gestimmt, und nur die Hoffnung auf eine gedeihliche Zukunft aus-gesprochen. So klingt kein Armeebefehl am Borabend eines Gelbauges. Go merben jene taum recht behalten, bie innerbalb und außerhalb ber ichwarzgelben Bfable "Rache für Grang Ferdinand" und "Rrieg gegen Gerbien" rufen.

Franz Gerdinand" und "Krieg gegen Serbien" rusen. Man wird nach alter biterreichischer Gepflogenheit alles Abrige nicht der Armee, sondern der — Bolizei überlassen, und die ist in der Habsburger Monarchie ganz und gan nicht geschicker und glücklicher als anderwärts. Der alte Kaiser aber hat keine andere Sehnsucht, als die letzen Jahre seiner langen, langen Regierungszeit noch in einem erträglichen Frieden zu verbringen und als Patriarch die Bolfer, die fo manchmal fo ungeberdigen und unartigen, aber ibn - bavon bleibt er übergengt - am Ende boch innig liebenden Rinder um feinen Thronfeffel au icaren.

Die Beifetjung in Artftetten.

Der Conbergug mit ben Leichen bes Erga bergogs Frung Gerbinanb und ber Bergogin von Sobenberg ist Samstag um 12,32 Uhr nachts in Böchlarn eingetroffen und von den Spisen der Zivilund Militärbehörden empfangen worden. Die Särge murden unter firömendem Regen aus dem Waggon gehoben unter firömendem Regen aus dem Waggon gehoben und in dem Wartesaal anigebahrt. Zwölf Offiziere des Ulanen-Regiments "Franz Ferdinand" bielten die Ehrenswache. Nach neuerlicher Einsegnung wurden die Särge um 3½ Uhr morgens in den Gala-Leichen wagen gesbracht. Der Trauerang sehre fich durch ein dichtes Spalier der Bevölkerung aum Donanuser in Bewegung, wo er um 4 Uhr ausangte. Die Leichenwagen wurden auf eine Rollsähre geschoben, die sangam über den Strom seite. Bom von Sobenberg ift Samstag um 12,32 Ubr nachts in 4 Uhr anlangte. Die Leichenwagen wurden auf eine Rollfähre geschoben, die langsam über den Strom seite. Bom
jenseitigen User wurde der 31/2 Kilometer lauge Weg zum
Schloß Artsteten fortgesett, wo der Tranerzug um
b Uhr morgens anlangte, Die Särge wurden hier in der
Schloßliche aufgebahrt; Priester und Konnen hielten abwechselnd Beisunden. Um 8 und 93/4 Uhr trasen in GroßBöcklarn zwei Hossonderzüge mit den Tranergästen ein, unter denen sich Erzberzog Karl Granz Joses mit Gemahlin, sowie die Kinder des verblichenen Paares besanden. Um 10 Uhr sand die Beisehung katt,

Mus Artftetten, 4. Juli, mird gemelbet: Um 10% Uhr fand in der Schloß-Pfareliene in Gegenwart des Erzherzogs Karl Franz Josef und der nächsen Berwandten der Berblichenen, zahlreicher Mitglieder des Kaiserhauses und sonstiger Trauergäte die seterliche Einzieg ung der Leichen des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin statt. Dechant Dobn er nahm unter großer geistlicher Asstillenz die seierliche Dandlung vor. An den Särgen hielten Offiziere die Ehrenwache. Um 11% Uhr wurden die Särge durch ein Spalier von Feuerwechrleuten und Beteranen durch das Partior zur Gruft getragen, wo in Gegenwart der nächsen Anverwandten die endgültige Beisehung per Leiser. Uhr fand in ber Golog. Pfarrfirde in Gegenwart

Ein Sanbichreiben bes Raifers.

Die "Biener Zeitung" vom Sonntag bat bas nachftebende taiferliche Sandichteiben veröffent-licht, bas gleichlautend an den Minifterprafidenten Grafen Sturgbt, den Minifterprafidenten Tisga und ben ge-

weinsamen Finanzminister Bilinsti gerichtet ist: Tieferich ittert siebe ich unter dem Eindruck der unseligen Tat, die meinen innigsgeliebten Ressen mitten aus seinem ernster Bflichterfillung geweitzten Virsen an der Seite seiner hochherzigen, in der Stunde der Gesahr treu bei ihm ausharrenden Gemahlin dahingerafft und mich und mein Saus in schwerzhaste Trauer versetzt hat. Wenn mir in diesem herben Leid ein Tross werden fann, so kind es die ungesählten Beweise menne Lungseine fann, so Wenn mir in diesem herben Leid ein Trost werden kann, so sind es die ungezählten Beweise warmer Zuneigung und aufrichtigen Mitsühlens, die mir in den eben verslossenen Tagen aus allen Kreisen der Bevölkerung zugekommen sind. Eine verksecherische dand hat mich des lieben Anverwandten und treuen Mitarbeiters, hat schuthbedürftige, dem zariesten Alter kaum entwachsene Kinder all dessen, was ihnen auf Erden teuer war, beraubt und namenloss Weh auf ihr unschuldiges daupt gehäuft. Der Bahnwih ein er fleinen Schar Fregeleiteter vermag jedoch nicht an den geheiligten Banden zu rütteln, die mich und meine Völker umschlingen. Er reicht nicht heren an die Gesähle inniger Liebe, die mir und dem angehamman die Gefühle inniger Liebe, die mir und dem angeftamm-ten herricherhouse aus allen Teilen der Monarchie aufs neue in io rührender Beise fundgegeben wurden. Sechs-einbalb Jahrzehnte babe ich mit meinen Bolfern Leid und Freude geteilt, auch in den schwerften Stunden ftets einge-Freude geteilt, auch in den schwersten Stunden siels eingedent meiner erhabenen Pflichten der Berantwortung der Geschiese von Militonen, für die ich dem Almächtigen Rechenschaft schulde. Die neue ichmeratiche Prüfung, die Gottes unerforschlicher Ratschluß über mich und die Meinen verhängt, wird in mir den Borsah ftärken, auf dem als recht erkannten Wege dis zum lehten Atemange auszubarren, zum Wohle meiner Bölfer, und wenn ich dereinst das Unterpfand ihrer Liebe als kostdarkes Bermächtnis meinem Nachfolger hinterlassen kann, so wird dies der schönste Lohn meiner väterlichen Fürforge iein. Ich beauftrage Sie, allen, die in diesen kummervollen Tagen in bewährter Treue und Ergebenbeit sich um meinen Thron gesschart haben, meinen tiesempfunden Dank kundzufun.
Wien, am 4. Juli 1914.

Gin Armees und Flottenbefehl.

Aus Bien meldet man: Der Raifer erließ am Camstag folgenden Armee- und Glottenbefehl: Seine Katierliche und Königliche Sobieit der General der Kavallerie und Admiral Erzherzog Franz Ferdinand, Generalinspefieur der gesamten bewassisten Macht ist einem veradicheunngswürdigen Attentot auf sein Leben erlegen und mit tiefgefühlter Trauer beflage ich im Berein mit meiner gesamten bewassisten Macht den Berewigten, dessen lebte Tätigkeit noch der Erfällung der ihm ewigten, dessen seizte Tätigkeit noch der Erfillung der ihm teuren militärischen Pflicht gegolten bat. Seine leite Besiellstundgebung richtete sich an die braven Truppen, die in Bosnien und der Herzegowina treu und freudig nach vollker Tüchtigkeit freben. So boch die Stelle war, die in dem Lahingeschiedenen in meiner Wehrmacht zu Lande und zur Seg eingeräumt habe, so hoch war auch seine Aufschiung der übernommenen Ausgabe. Mitten aus ichassensfrahem Birken murde er uns entriffen. Bir beugen uns in Demnt dem unersorichlichen Willen des Allmächtigen, der ein unermestliches Opser von mir, meiner Wehrmacht und dem Baterlande gesordert hat. Dennoch entiage ich nicht der Hosfung auf eine gedeibliche Jukunst, überzeugt, daß in aller Bedrängnis, von der wir beimgesucht werden mögen, die Monarchie in der todesmutigen Hingebung der in ihrer Berufstreue unerschütterlichen Wehrmacht Desterreich-Ungarns ihren sichern Hort finden wird.

Nachwirfungen gu ben Tranerfeierlichfeiten in Wien.

Aus Wien meldet man: In den militärischen und adeligen Kreisen berricht eine große Mißstimmung über die Art des Leichenbegängnisses des Erzberzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin. Generale und Offiziere find darüber betroffen, daß bei den Trauerseilichseiten die Armee nicht genügend vertreten war. Sie haben geglaubt,

eine umfangreiche Teilnahme des Heeres würde zu einer imponierenden, für die Entschloffenbeit der Monarchie zeugenden Demonstration werden. Die adeligen Kreise, besionders der Hochadel, glauben in der Beschränfung des Trauerzeremoniells eine schröffe Dervorhebung der Unebenbürtigkeit der Berzogin von Dobenberg zu erblichen und fühlen fich baburch tief beleibigt.

Die Situation in Scrajewo.

In Seraje wo werden alle öffentlichen Gebande, beionders Gefängnisse, militärisch scharf bewacht, da man Attentate befürchtet. Gang besondere Borsichts-maßregeln waren für das am Samstag in Serajewo abgehaltene Requiem getrossen worden. Die Kirche und die haltene Requiem getroffen worden. Die Kirche und die umliegenden Straßen waren militärisch beseht, weil der celebrierende Propit ein anonymes Schreiben erhielt, in dem ein Anschlag auf die Lirche angedroht wird. Die Ausweisungen aus Bosnien nehmen immer größere Di-mensionen an. Bisher find bereits mehrere hundert Per-sonen ausgewiesen worden. Es wurde in Gorasda der Bope Lazo Kozonitich, der das Attentat verherrlichte, in Fronto die Studenten Alexander Sztarisch und Baso Csubrilovisch als Mitwisser des Attentats verhaftet. verbaftet.

Drobbriefe gegen den Landeschef Potioret.

Der Landeschef Feldzeugmeister Pottoref in Se-rajewo hat in den lehten Tagen 15 Drobbriese erhalten, in welchen er gewarnt wird, den Konaf zu verlaffen.

Bevorstehende Auflösung bes bosnifden Landings.

Die "Köln. Zig." meldet aus Serajewo: Der Landeschei, General Potiorek, hatte eine Besprechung mit seinem Stellvertreter, Dr. Manditsch, und dem serbischen Abgeoidneten Jostisch, deren Gegenstand die weitere Tätigkeit des Landiages bildete. Jossisch führte Klage darüber,
daß keine Mahnahmen zum Schutze der serbischen Bevölkerung getrossen wurden. An 1000 Geschäfte und Bohnungen feien vermuftet worden, wodurch ein Schaben von 12 Millionen verursacht worden fet, deffen Ersat Joj-flifc von der Regierung forderte. Er erflärte, die Gerben fonnten die Regierung weiter nicht mehr unterftuten, meshalb fie die Schliegung des Landiages vorichlügen, da in ihm ohnebin Sturmigenen unvermeidlich waren. Man glaubt, daß die Regierung den Landtag auflösen wird.

Die Lage in Albanien.

Ans Duraggo wird gemeldet: Die Aufftandiichen von Schiat haben die Einwohner von Berat
ichriftlich ausgesordert, mit ihnen gemeinsame Sache gu
machen und die türfische Fahne aufzupflanzen, da ihnen die Unterftitzung der Triple-Entente und der serbiichen, sowie der griechtschen Regierung sicher sei.
Aus Duraggo meldet ein Telegramm der "Frankft.
Big.": Die Bilbung der Fremdenlegion icheint
nun sasbare Gestalt anzunehmen. Ihre Stärke wird etma
2000 Mann betragen. Auch die Einzelheiten der Organijation sind ausgegerheitet, da sie geher noch der Sonstitun des

fation find ausgearbeitet, da fie aber noch der Cantiton bes Fürften und fonftiger Faftoren unterliegen, bat ihre Bie-bergabe fest feinen Zwed. Die grofte Schwierigfeit wird die Unterfunft bereiten. Die Roften werben auf zwei Millionen berechnet.

Brent Bibdoda von dem albanifden Gurften empfangen. Aus Duraggo, 5. Juli, wird gedrabtet: Brent Bib-boda wurde gestern von dem Burften empfangen. Er foll diefem geraten haben, fich nach Stutari gu begeben.

Rene hoffnungen bes Gurften Bilhelm?

Der Mailänder "Secolo" meldet aus Duraggo: Die Anfunst der österreichischen Freiwilligen und die Erwartung neuer Anfömmlinge haben die gesunkenen Sossungen des Fürsten etwas belebt. Maior Arvon hofft, sobald die Freiwilligen die Angahl von 500 erreicht hätten, einen ersolgreichen Borstoß gegen die Auftändischen machen zu können. Leider fehlt es aber auch an Geld, da die Summe, die der internationale Aufsichtsausschuß vorigen Monat zur Verfügung siellte, schon erschöpft ist. Dieser Umftand sei umso wichtiger, als verschiedene albanische Kationalisten zu den Ausständischen überzugehen drobten, falls sie sein Geld befämen, um ibre Truppen zu erhalten. Der Mailander "Secolo" meldet aus Durasso: Die

Sieg ber Malifforen.

Aus Stutari meldet der Draht: Die Malifforen haben am lehten Donnerstag den Auffitan bischen eine ich were Riederlage beigebracht. Die Rebellen verloren sechzig Tote und über hundert Gefangene.

Renes Borgeben ber Epiroten?

Bie uns aus Duraggo telegraphisch gemeldet wird, treffen bort aus Subalbanien Rachrichten ein, benen gufolge die Epiroten Starova befest haben und

Burtha bedroben. Es wird jedoch anerkannt, daß die unter Führung ehemaliger griechtischer Offiziere stehenden beiligen Bataillone in den von ihnen besetzen Gebieten die Ordnung aufrecht erhalten und sich feine Gewalttätigkeiten zuschulden kommen lassen. In einigen Dörfern wurden allerdings einige Albaner erschossen, es geschah aber erft, nachdem ichwache epirotische Boben, die in diesen Dörfern surfidgelaffen worden maren, fiberfallen und ermordet worden waren.

Balona im Berteibigungsguftand.

Aus Balona im Serietigungspunans.
Aus Balona berichtet man: Die Borbereitungen zur Verteidigung der Stadt find beendet. Möglor Slups, welcher die zahlreichen Freiwilligen befehltgt, hat zwölf Geschütz und achtzehn Maschinengewehre zu seiner Verfügung. Verat und Fieri befinden sich noch in den Sänden der Regierungstruppen. Eine größere Abieilung Freiwilliger ist in der Richtung des Bojusfastusses vorgegangen, den die Aufftändischen noch nicht überschritten

Serbifche Truppen in Albanien.

Rach Meldungen aus Durazzo baben serbische Truppen südlich vom Ochridasee bei Stavejo die alba-nische Genze überichritten, ohne Widerstand zu sinden Diese Weldung wird von Uesküb bestätigt. In den letzen Bochen haben mehrere Tausend serdische Soldaten die Reiben der albanischen Auständischen verkärkt. In Dibra und Gestivar ist ein kändiger Verproviantierungsdienst für die albanischen Insurgenten eingerichtet.

Rundschau.

Rene Staatsminifter.

Der Staatsfefretar des Auswärtigen v. Jagow und der Staatsfefretar des Reichsschammtes Rubn murden du Mitgliedern des preußischen Staatsminifte. riums ernannt.

Die Buwachsftener in Bapern gefallen.

Der Draft meldet ans Munden: Das baperifche Zuwachssteuergeseis mit feinem 50prog. Rechtsanteil für den Staat ift im Sinangausichus der Abgeordnetenkammer gefallen und damit als geicheitert gu betrachten.

Schärferer Aurs in Defterreichs auswärtiger Bolitit.

In unterrichteten Rreifen Biens wird bestimmt erflart, bag bie in der letten Beit eingetretenen Ereigniffe das Einschlagen eines icarferen Auries notwendig machen. Die Kombination, Graf Stefan Tisga werde die Beitung des Minifteriums des Neugern übernehmen, werbe greifbare Formen annehmen.

Die griechifd-türfifden Begiehungen.

Mus Ronftantinopel wird uns telegraphijch gemelbet: Die Pforte hat den ehemaligen türfifchen Ge-fandten in Athen Mufthar Baicha jum Mitgliede der griechlich-türfischen Kommission ernannt, die fich mit der Regelung der Auswanderung der Griechen aus türfischem Gebiet und ber Mohammebaner aus ben von Griechenland neu offupierten Teilen Thraziens befassen ioll. Multhar Baicha hat sich vorläusig nach Smorna begeben, um mit dem dorthin enizandien griechichen Bevollmächtigten die Arbeiten unverzüglich aufzunehmen. Die Bjorte hat dareingewilligt, das ein ausländischer Delegierter ernannt werden soll, der in Fällen von Meinungsverschiedenheiten als Schiedsrichter sungieren soll.

Bum Anfauf ameritanifder Banger für Griedenland.

Die Nationalbant von Griechenland bat bie Regierung von Basbington benachrichtigt, daß fie dem Marinemini-fierium der Vereinigten Staaten die Summe von 12 600 000 Dollars zur Berfügung fielle als Bezahlung für die beiden Banger "Joabo" und "Miffisppi".

Die Lage in Maroffo.

Bie aus Khenissen gemeldet wird, glaubt man in militärischen Arcisen, daß aur Bazisizierung Marostos besonders in der Umgegend von Taza noch große Anstrengungen gemacht werden missen. Man hält nicht dafür, vor dem Herbit wirkliche Erfolge verzeichnen zu lönnen, da die Bergbewohner nur schwer anzugreisen sind und große Bergerschaften ftarfungen aus Granfreich bezogen werden mußten, um einen mirffamen Angriff burchauführen, der jeden Biderftand brechen murbe.

Arbeiterbewegung.

7000 Arbeiter ftreifen.

Aus London melbet man: Der Streif im Arienal von Boolwich bat eine erhebliche Berichärfung erfahren. Babrend am Samstag morgen etwa 600 Mann in ben

Raturiduk, Ethit und Westhetif.

3m Bald liegt ein filler Beiber, beffen Rand giert eine leuchtend gelbe einfame Schwertlille. Bwei junge Manner fommen an dem Teich vorbei. Der Reig, Die Manner fommen an dem Teich vorbei. Der Neiz. die Blumen abzubrechen, ist jo groß, und der ästhetische Sinn so gering gebildet, daß der fleine Naturausschnitt, die duntele Wallersläche mit Tannenbintergrund, dem grünen Schwertzgeblätter und dem farbenfrohen Fleck der goldenen Lilie gewaltsam gestört werden muß . . . Froh aber roh — bestriedigt ziehen die Raturräuber ab. — Da siehen Alseleien mit vlauen Alstenen mit vlauen nie digen die Raturrauber ab. — Da neben Ateleien mit blauen Blütenköpischen nickend an sparrigen Stauben. Dort die bestiechend hübischen großen gelben Sterne der Adonisrösischen und die violette Küchenschelle im sondustigen Kiesernwald. Das gibt gierig errafte fausidicken Kräuße, die bald den Staub der Landstraße süchweise schwücken oder zu Hause den Mülkalten, weil sie ja doch die Köpse hängen lassen. Da läust einer mit einem gangen bei Köpse hängen lassen, wod dort eine mit einem Alessen. Sad voll Aronsftab beim, und dort eine mit einem Riefen-bundel Orchideen. Das find jo beliebig gegriffene Beiipiele. Die Empfindung für den eigenartigen Genug, den Reig, ben eine besonders ichone jeltenere Bilange in freier Ratur an ihrem Standort gemährt, ift bei ber großen Menge ber Menichbeit faft vollig unentwidelt, und bei bem eifrig fammelnden Suftematifer verloren gegangen. Das Gefühl, wie rudftandig das maffenhafte Abrupfen von Bilangen und Blumen eigentlich ift, joweit es nur aus Beste, und Commlergier geschiebt, ift ber großen Menge noch fremd. Bon gehn Meniden frürzen mabriceinlich acht fiber felten gefebene milbe Gemachfe ober irgend ein intereffantes Tier ber wie die Geter, nur um bas Objett gu befigen, fet es gu Comudgweden, ober in geminnfüchtiger Abficht, ober bestenfalls gu Bebr- und Berngweden. Gedanke aber, nimmft du es nicht, nimmts ein anderer, ift eben ein ethilicher Mangel, der beionders der frädtischen Kulturmenschheit gegenüber der freien Natur anhaftet. Wer ichone Blumen haben will, wer fich felbst und seinen Bohnraum bauernd bamit ichmuden will, ber gebe aum Gartner, pflude fich meineiwegen, wenn er icon einmal rupfen muß, für billiges Gelb Blumen und Bluten nach Uebereinkommen eigenhandig ab, aber er verwifte nicht die Reize der freien Naturlandichaft, die augen- und finnerfrifdende Bilonis mit ihren beimatlichen Gemachien, auf deren Anblid in unberührter Schonheit an Ort und Stelle

ichlieflich alle ein Recht haben. - Das Stebenlaffen ift aber

für viele ichwer, und es gebort Gelbfigucht dagu. Rafurichut bildet den Charafter. Und das ift oft wichtiger, als bie Kenntnis einer abgerupften feltenen Blume, ber guliebe ber wirflich wiffensburftige Stadtmenich fich rubig auch einmal gur Mutter Erde ftreden barf, um fie genauer au befichtigen und gu bestimmen. Das ift burchaus feine übertriebene Forderung; es fehlt nur ber Ginn für einen völlig fonfequenten Raturichut, ber ben Denichen geiftig nur beben tann. Ber imftanbe ift, eine be-fonbers icone feltene Blume, die er rubig in freier Bilbnis abpfluden durfte, mit frobem Blid fieben gu laffen, ber hat die erfte Stufe jur befferen Menichlichfeit er-flommen. Ber es über fich gewinnt, einer harmlofen Schlange, wie fie nur noch fummerlich unfere Balber, Biefen und Baffer beleben (unfer Bandden birgt feine Giftotter), nicht das Rudgrat gu gerichlagen, obwohl es in feine Band gegeben, ber bat icon ben fteilen Bfad gum Ebelmenichen binauf betreten, wenn er bas Tier rubig beobachtend feiner Freiheit lagt. Richts fieht im Bege, öfters dann folche naturbetrachtungsgenuffe au baben. Wer ichon einmal uniere icone natiliche Ringelnatter, die niemals beißt, die harmlofe Sandunte mit bem meißen ober goldenen Aronlein, in ihrem Blut erichlagen aufgefunden hat, wird das ftets als eine gemeine Robeit empfinden muffen. - Und auch die immer wieder mit der Grengotter verwechselte Schlingnatter ift gang ungefährlich. Die Schule muß auch bier gegen Unfenntnis, Gurcht und Berrohung anfämpfen.

Ein munder Punft ift noch der Sandel mit den Raturmeien, das Ernten, ohne gu faen, foweit es fich um bas rudfichtstoje "Austlauben" ber freien Ratur burch Beauftragte von Sändlern, die lebend oder tot die gange erreichbare "Aredgens" von begebrten Tieren und Pflangen aller Art verkanien. Dier muß eben die Buchterei aller folder Lebeweien einsehen und nachhelfen, soweit das möglich, und die freie Ratur in Rube gelaffen werden. Denn ichlieglich graben fich die unfinnigen Cammler boch felbit die Quelle ihres Unterhalts ab, wenn fie feine Schonung bes "Bildbeftanbes" fennen und burchführen, und bie Ratur racht fich bitter für beide Teile durch Aussierben ber perintaten Arten.

Alfo nehmt nichts aus der freien Bilonis meg, beren Schate allen gehoren, und darum feinem allein, außer

etwa Grüchten, die für Menich und Tier jum Gffen beftimmt find, allenfalls einem baufigen Blumlein ober Raturgegenftande in beidrantter Babl gu rein wiffenichaftlichen Zweden, unter die fibrigens burchaus nicht ber Sammeleifer eines jeden jugendlichen Raturliebhabere gu Beffer und menichlich bober ift aber ber gu ichauen, der wohl mit warmem Intereffe ben Lebewefen in Buich und Bald nachgebt, in ihnen aber Mitgeichopfe au ochten weiß, deren Lebensfreude gugleich ieine eigene fein soll, freilich mit der Einichränkung, daß der netwendige Kulturverlauf nicht geichäbigt wird. Und bier foun bent-autage eine großzugige Weitheraigfeit rubig Plat greifen, auch dort, wo nicht die organifierte Bereinstätigfeit abiolut icubberrlich auftritt, und ber unnatürliche Begriff nüplich oder ichablich nicht mangebend au fein braucht gegenüber einem iconen oder felteneren Tier. Laft a. B. dem Eisvogel die paar tleinen Fischen und icont diefes lebende Schmucklud beutider Bache mit feiner leuchtenden Bracht!

Rebmt möglichft nichts aus ber freien Ratur beraus, aber tragt auch nichts binein, es feien benn Rummer und Sorgen. Schandet nicht Balb und Beide mit Scherben und Papier, und wenn es auch Bolapapier ift, bas dem Baum entstammt. Es ist dem Bald entfremdet. Entfernt wenigstens Abfälle io, daß fie das Auge nicht beleidigen, die Tierwelt nicht "vergrämen" und etwaige Gewässer nicht verunreinigen. Der Bald fann dem Kulturmenichen Rirche und Rrantenhaus fein, er wird ibm wieder Seilig-tum und Beilftatte, Tempel ber Lebensfreude und bes Lebrens und Bernens, - Aber auch der Bald fann lang. weilig und obe fein, wenn er tier- und pflangenarm mird. Es ift taum ein halbes Dupend Jahre ber, da drangte fich wie ein beifier Strom auch in deutschen Gauen eine Er-fenntnis auf, die bas 20. Jahrhundert uns vorbebielt, daß wir im Begriff find, bei ber Jagd au vermeintlichen Soben ber Rultur allerlei ju verlieren. Roftbarteiten unferer Bandichaften von den Alpen bis jum Meer langiam ober ichneller, aber ficher eingubugen, und damit Teile und Rennzeichen germanifden Befens. Rabere Ansführungen find bier überfluffig: furs und gut, die Raturichusbewegung und ein Deimatichusbeftreben fam in Gang. Da es nun überall Raubmenichen gibt, denen die Ichiucht ber oberfte Grundfat ift, die privat ober öffentlich Allgemeingut an fich raffen, in fleinstem wie in großem Dagftab und es ichwierig ift, überall Ratierichus mit dauernbem Erfolg au

Musftand getreten maren, betrug die Bahl ber Streifenden am Abend etwa 7000, nachdem am Tage eine eifrige Propaganda zugunften eines Streifs entfaltet worden war. Der Streif im Loiregebiet. Man meldet aus St. Etienne: Bon 21 000 Bergarbeitern ftreiften am Sams-

Aus der Stadt.

Biesbaben, 6. Juli.

Mitteltheinischer Berband ebangelischer Arbeitervereine. Der Mittelrheinische Berband evangeltider Arbeiter-vereine hatte au feinem diesjährigen, dem 28., Berbands-fest unfere Kurftadt Biesbaden gewählt. Gingeleitet wurde die am gestrigen Sonntag veranstaltete Feter durch einen de fig ottes dien ft in der Ringfirche, dei dem General-inperintendent Hof- und Domprediger a. D. Dbly die destpredigt hielt; er sprach über Petri Fischaug (Lufas 5, 1 bis 11). Berschönt wurde der Festgottesdienst durch die Mitwirtung des Ring- und Lutherfirchenchors. Dem Fest-gottesdienst school fich im Paulinenschlöschen die Delegiertenversammlung an, die der Berbandsvorlibende, Pfarrer Schmitt aus Docht a. M., Projes der Begirtsinnode Biesbaden, leitete. Bertreten waren die Bereine: Bodenheim, Busbach, Darmftadt, Jechenheim, Frankfurt, Gieben, Görsroth, Griesbeim, Danau, Datters-beim, Docht am beim, Dochft a. M., Dofheim, Domburg v. d. D., Kriftel, Laubuseichbach, Maing, Ried, Oberrad, Oberuriel, Offenbach, Röbelheim, Sindlingen, Soffenheim, Schwanbeim, Unterlieberbach, Bitesbaden, Borms und Zeilsheim. Als Bertreter ber Stadt Biesbaden wohnte Stadrat Meier den Berhandlungen bei, der vom Borfipenden beverer ven Vergandlungen bei, der vom Bornpensen besionders begrüßt wurde, ebenso wie der Direktor der Bereinsbant Biesbaden, Meis. Aus dem vom Verbandsseltretär Wilhelm aus Söchft a. M. erkatteken Tätigskeitsbericht ging hervor, daß seit der Uebernahme der Sekretariatsgeschäfte durch Herrn Bilhelm am 1. März viel Arbeit geleistet worden is, die hauptsächlich in Berebearbeit bestand. Trad manchen Wilhelm Trop mancher Migerfolge, die vielfach in örtlichen Berhältnissen begründet seinen, habe man auch mancheErsolge aufzuweisen, die besonders in der Erhöhung der Mitgliederzahlen zum Ausdruck tommen. Bei der Rechts. austunftsftelle bes Berbandes murben in ben vier Monaten awölf Falle behandelt, die samtlich zugunsten der Mitglieder erledigt wurden. An der Bolfsversiche-rung haben vom September vorigen Jahres bis Ende Marz dieses Jahres acht Bereine, darunter auch Bies-baden, sich beteiligt. Bon diesen acht Bereinen wurden 104 Antrage mit einer Gefamtversicherungsfumme von 58 000 Blarf, durchichnittlich also rund 560 M. für jede Polize, elngebracht. Pfarrer Schmitt gab der Hoffnung Ausdruck, daß es mit Sisse des Sefretärs gelingen werde, und drud, daß es mit dilse des Selretärs gelingen werde, auch in den Areisen vorwärts zu tommen, die der Sache noch lau gegenübersiehen. Auch der vom Selretär Lauser aus Darmstadt erstattete Tätigkeitsbericht ließ erkennen, daß es auch in Rheinhessen und Startenburg mit der Sache der evangelischen Arbeitervereine rüftig vorwärts gehe. Während der Delegiertenversammlung fand für die übrigen Teilnehmer am Berbandsseste eine Besichtigung des Kurhauses hatt.

Der Delegiertenversammlung ichlosen sich gemeinstame Eisen au, und zwar für die Delegierten im Bauslinenschlösichen, für die Vereine in den Standguartteren. Bei dem Festessen im Bauslinenschlösichen, für die Vereine in den Standguartteren.

Bei dem Gefteffen im Paulinenichlogichen hielten Aniprachen Reichs- und Landtagsabgeordneter Geb. Kommerzienrat Bartling, der auf die evangelischen Arbeitervereine toaliete, Stadtrat Meier, ber die Tagung im Namen der Stadt Blesbaden begrüßte und sein Doch dem Mittelrheinischen Arbeitervereins Wiedbaden, Vantellichen Arbeitervereins Wiedbaden, paut ich, der sein

Glas auf das Bobl der Ehrengäste leerte. Am Nachmittag bewegte sich ein gest zu g von der Ringfirche aus durch verschiedene Straßen der Stadt, an diesige befreundete Bereine, u. a. Militärund Landsmannsvereine, teilnahmen, nach dem Paulinenichlogichen, mo fich recht bald ein außerft gabireiches Bublifum einfand. Begriffungsanfprachen bieften bier: Bfarrer Dr. Schloffer aus Biesbaden, Ronfifiorialprofident Dr.

Dr. Schloffer aus Biesbaden, Konnstorialprafident Dr. Ern fi aus Biesbaden und der Berbandsvorsissende Pfarter Schmitt aus Höchft a. M.
Das Fest tongert wies ein sehr reichhaltiges Programm auf. Es wirften dabei mit: Konzertsängerin Fräulein Clausen (Copran), Schauspielerin Fräulein Densel (Deflamation), hofopernfanger Ernft Being Raven (Tenor). Planift A. Bilbelm ir. (Alavier), Mufiflebrerin Frau Arna Raulf mit fünfundawangig Schülern (Zitherchöre), ber Neue Biesbadener Mufifverein (Orchefter), bie Manner- und gemiichten Chöre von Darmftadt, Hanan, Sattersbeim, Sochi a. M., Rieb, Zeilsbeim und Biesbaben

(Beiter Chormeifter 28. MIlenborfer and Biesbaben). Die Darbietungen fanben burchmeg reichen Beifall. Gin Boltsfeft bilbete ben Beidluß bes Berbanbs-

Berfonale. Der Gebeime Regierungs- und Gewerbefculrat Raufc bei ben Regierungen in Breslau und Liegnis ift aum 1. Jult b. 3. in gleicher Gigenschaft an die

Regierung in Biesbaden versetzt worden.
Die Dienstgeschäfte während der Gerichtsferten. Die Gerichtsferten beginnen bekanntlich am 15. Juli und währen bis zum 15. September, für die Dauer derselben liegt der Borsis in der zu bildenden Ferien-Zivilkammer nacheinander den Bandgerichtsbireftoren Reigert, Degener, Grimm und Travers ob. Bur Siffeleiftung bei ben Braff-bialgeschäften find nacheinander bestimmt ganbrichter Dr. Indeelmatten ind nachetnander bestimmt Landrichter Lt. Ihbell, Gerichtsaffessor Dr. Schlosfer und Landrichter Len-hard. Die Geschäfte des Landgerichtsvrästdenten werden wahrgenommen von den Landgerichtsdirektoren in der folgenden Reihenfolge: Neizert, Degener, Grimm, Travers. Der Vorsit bei der Kammer für Handelssachen ist während des ersten Ferienmonats dem Landgerichtsrat Dr. Folsenius übertragen. Spater übernimmt ben Borfit wieber ber ordentliche Sandelsgerichts . Borfigende Landgerichtsrat Schwarz. Als Untersuchungsrichter ift tätigt vom 15. bis zum 31. Juli Landgerichtsrat Schmitz, ebenso vom 1. bis zum 15. Sept., vom 1. bis zum 31. August tritt der ordent-liche Unterschaungsrichter Landrichter Boger wieder in Funktion. Straffammer-Sitzungen finden Montags, Mittwochs, Freitags und Camstags ftatt

Biesbadener in der Fremde. Der 1866 bier geborene Dr. Bolper, der feit Jahren in der Geichichte der beutichen faiholifden Bereine ber Stadt New-York eine bedeutenbe Rolle spielte und auch als Lebrer und Journalist tätig war, ist seit zwei Wochen gesstesktrank geworden und mußte in die Irrenanstalt auf Bards Island gebracht werden.
Biesbaden in Wort und Bild. Für die Baltiche Ausstellung in Malmö hat der Berlag Klasing in

Berlin eine reich illuftrierte und in beuticher und ichmebifder Gurade verfaßte Condernummer feiner befannten Das reich aus-Mutomobil-Export Defte berausgegeben. gefiatiete und farbenprachtige Deft enthallt auch einen rebaftionellen Sinweis auf die Beltfurftabt, in form eines

furzen Artifels "Rach zweitausend Jahren", mit einer biblichen Abbildung unieres Kurhanses.

Naturschutzent. Die nächte Wanderung der Ortsgruppe sindet am 11., 12. und 13. Juli statt. Absahrt am Samstag Morgen 8,04 nach Frichosen. Bon dort in dreiviertel Stunden an den berühmten Eishöblen vorbei nach der Dornburg; hier Nach bezüglich Besichtigung des Ringwalls; weiter in 20 Minuten nach Wisserroth, von hier Fahrt nach Westerburg. Besichtigung der Stadt. Weiter mit der Rachn nach hier mach den Praunt der Babn nach bohn und in 20 Minuten nach den Brauntohlengruben, die unter ber Gubrung bes Direttore befichtigt werden. Abends Sahrt nach Marienberg, Uebernachten im Hotel Ferger. Am Sonntag Morgen Fahrt nach Dachen-burg. Sier fönnen Nachaugler, die am Sonntag Morgen 5,25 von Wiesbaden absahren, 9,19 zum Haupttrupp siehen. Alsbann Marich nach der Abiei Marienstatt. Weiter unter Führung eines Sachenburger Mitgliedes unserer Orts-gruppe Banderung durch die Aroppacher Schweiz. Bem dies Sonr zu weit werden sollte, fann in Marienstatt weiten die Teilnehmer worten Aurich nach Hackenburg. Gemeindie Teilnehmer warten. Burud nach Sachenburg, Gemein-lames Mittagessen im Sotel "Arone". Abends Fahrt nach Montabaur. Montags Besichtigung von Montabaur, Fahrt Montabaur. Montags Besichtigung von Montabaur, Jahrt nach Wirges, dort Besichtigung einer Arugbäderei, dann zu Tuß nach Nausdach, am Wege Tongruben (Reisenbau und Tageban). In Wirges Besichtigung einer Töpserei und der großen Mosaissabrik. Mittagessen. Fahrt nach Grenzau; von dort zu Fuß in einer halben Stunde nach Grenzbausen, durch die Housenschen, dann nach Silgert, Besichtigung einer Tonpseisensabrik, und schließlich nach Böhr, Besichtigung einer Kunstöpserei. Erlaubt es die Zeit, so kann an Huß nach Ballendar weitergewandert werden, andernstalls Fahrt mit der Elektrischen. Von Ballendar mit der Elektrischen nach Ehrenbreissein. Absabrt von dort 8,12, Aufunft in Viesbaden 10.05 Uhr. Gährt sind wie immer Anfunft in Biesbaden 10.05 Uhr. Gafte find wie immer willfommen. Anmeldungen bis Mittwoch Abend au den Borsibenden unter Beiffigung von 10 M. erforderlich. Ber sich unaugemeldet beteiligen will, der kann dies tun, muß aber für Quartier usw. selber Sorge tragen. Die Fahrfarten nach Frichhofen dritter Alasse müßen die Teilnehmer felbft lofen, besgleichen die weiteren. — Die Bauptverfamm-lung des Gesamtvereins findet am 11., 12. und 18. Geptember ftatt.

Der Perfonalbestand bes Boftheaters fitr bie nene Spielseit. Das Softheater gibt foeben feinen Berfonalbestand für die am 30. August beginnende neue Spielgeit befannt. Danach treten gum Berbft nur menige Ber-anderungen ein. Die Oper feht fich in der neuen Spielgeit aus folgenden Mitgliebern gujammen: Grl. Martha Bommer, Frl. Gabriele Englerth, Frl. Emilie Frid, Frau Mara Friedeldt, Frl. Tilbe Gärtner, Frl. Lilly Daas, Frau Abele Krämer, Frl. Alice Marté, Frl. Frieda Schmidt, Frau Alara Schröder-Kaminsky, Frl. Maja Vietor, Frau Anni Dans-Idyfel als Gaft. Das männliche Opernensemble zeigt folgende Ramen: Michael Bohnen, Paul Breffer, Kalter Edard, Einar Forchhammer, Darry de Garmo, Ernst Geisfe-Binfel, Max Daas, Paul Redtopf, Richard v. Schend, Kritz Scherer, Michard Schubert. Das Schauspielensemble besteht aus folgenden Mitgliedern: Frau Elfriede Bayrhammer, Krl. Bilbelmine de Bruyn, Frau Marte Doppelbaner, Frl. Krieda Cichelsheim, Frau Olga Gauby, Frl. Delga Reimers, sowie den Derren Gustav Albert, Max Andriano, Arthur Ehrens, Franz Everth, Bernhard Derrmann, Gustav Kober, Ernst Legal, Guido Lehrmann, Dans Rodius, Robert Schneeweik, Gustav Schwaß und Walter Zollin.

Die Bebentung ber fanfmannifden Erfattaffen beweift ber Bericht ber Deutichnationalen Rranten-und Begrabnistaffe in Damburg für das Jahr 1913. Die Kaffe hat im Jahre 1913 eine Ausgabe für Kafferseistungen von 1 250 490.79 M. (1912 702 890.29 M.). Für ärztliche und zahnärztliche Behandlung sowie Aranet und Deilmittel wurden allein 588 290.02 M. (1912 827 194.84 M.) ausgegeben. An Kranfengeld und Kranfenhaustoften wi.) ausgegeben. Un Krantengelo und Krantenbaustoffen und Angehörigenunterkützung mußte eine Ausgabe von 558 821.86 M. (1912 324 005.05 M.) gemacht werden. Das Vermögen der genannten Kaffe, das sich am 1. Januar 1913 auf 604 492.63 M. bezifferte, wuchs auf 828 816.25 M. an. Dieser Bericht zeigt so recht den Segen der besonderen Krantenversicherung der fausmännischen Angestellten in ihren Verbandskassen und die Existenzberechtigung der Erfattaffen.

Bon ber Bergfirche. Bite wir boren, bat Berr Bfarrer Beefenmener von ber Bergfirche in letter Beit eine ichwierige Augenoperation gludlich überftanben, muß aber gu feiner volligen Biederberftellung noch einen langeren

Urlaub nehmen. Gin Orden, der ihn nicht erreichte. In der "Augsba.

Gin Orden, der ihn nicht erreichte. In der "Augsbg. Bolizig." und "Frifit. Zig." wird von einem Orden erzählt. den der verstorbene Chefredakteur der biefigen "Bolikzig.", Dr. Lorenz, erhalten haben soll, ohne tatiadelich in den Besit der Auszeichnung gelangt zu sein. In der Meldung beiht es: "In Kaiserslautern erfreute sich Derr Dr. Lorenz als fatholischer Pfarrer und als ein Mann von toleranter Beltanschauung großen Ansehne, auch bet anderen Konfessone. Sein Ausscheiden aus dem Pfarrant wurde allgemein bedauert. Jest nach seinem Tode wird befannt, daß dem Pfarrer Borenz im Jahre 1888, dem Todesjahre Kaiser Friedrichs, der Note Ablerorden 4. Klasse verlieben worden war und zwar in Anerkennung einer wunderbar tief durchachten und ergreisenden Trauerrede, die er aus Anlah des Ablebens Kaiser Friedrichs gehalten hatte. Die Nede ist damals in Orud erfcienen und auch der Kaiserin Friedrich überreicht worden. ichienen und auch ber Raiferin Friedrich fiberreicht worben. wienen und auch der Raiserin Friedrich überreicht worden. Die preußische Regierung verlangt nun von den Schwestern des Berstorbenen und zwar wiederholt unter Bernfung auf das Ordensstatut die Rückgabe des Ordens. Die Schwestern aber sind außer Stande, den Orden zurückzugeben, weil sie ihn nicht besiehen und sie überhaupt nichts davon wissen, das ihr Bruder einen solchen Orden gehabt hat. Der Kommisar der preußischen Regierung hat jedoch den Schwestern gegenüber den antlieben Begierung hat jedoch ben Schwestern gegenüber ben amtlichen Rachweis erbracht, daß die Ordensverleibung befannt gemacht worben ift. Die Sache wird nun dadurch um so motteridier, als dem Pfarrer Lorenz der Orden von der zuftändigen Amtstielle nicht behändigt worden ift." Die "Rhein, Bolfszig." kann bestätigen, daß herr Dr. Lorenz nie im Besitze eines Ordens gewesen ist — wohl war ihm bekannt, daß er nahe daran war, "einen zu bekommen".

Ertrunfen, Der 19 Jahre alte Beifibinder Ropple von bier ging am Sonntag Rachmittag in Biebrich eine Bette ein, daß er ben Rhein burchichwimmen werde. Trot affer Barnung iprang er in den Strom, MIS er

einige Meter gelchwommen war, verschwand er in den trüben Fluten. Die Leiche ift noch nicht geborgen worden. Leichenländung. Am 26. Juni iprang eine unbefannte Frauensperson von der Kaiserbrücke in den Rhein. Am Sonntag früh wurde die Leiche aus dem Rhein bei Budenbeim geländet. Die Leiche wurde als die neunundzwanzigiährige gewerblose Ernestine Bolf aus Köln anerfannt. Die Bolf hatte in der lehten Zeit ihren Bobnsib bier ip Riegkoden Biesbaben.

Aurhaus, Theater, Bereine. Borträge uflv.

Rurtheater (Balballa). Bon beute (Montag) ab beginnen die Borfiellungen abends vilnktlich um 8% Uhr. Am Dienstag findet das vierte Gaftviel von Frl. Stella Richter ftatt: die Uraufführung des drelaktigen Luft-fpiels "Die Bauernprinzeisin" mit Frl. Richter in der Titelrolle.

betreiben, fo bat fich ein großer umfaffender Berein aufgetan, ber energiich wenigstens bestimmte Gebiete, beren Lage und Eigenart einen feiblichen Schut ber Landichaft mit ibrer urwüchfigen Tier-, Pflangen- und Gefteinswelt gemährleiften, in feinen Befit gebracht bat ober damit be-icaftigt ift, einen leidlichen Schut aum Bobl bes gangen Bolles burchguführen, das in eine gefährliche Gleichgiltigfeit ju verfinfen drobte. Sogar Auftralien und Amerifa waren uns über im Idealismus, hervorragende Begirfe gu unberührten riefigen Raturicumparts zu geftalten, wo allein die Ratur Schöpferin, Erhalterin, Gartnerin, Runft-

Run ift der Berein am Bert, der den ichlichten Arbeiter wie alle Stände, bis aum Raifer eingeschloffen, jede Religion und jede politische Richtung unter einer Jahne vereinigt. Sier mitgubelfen, follte iebermanns Cache fein, ber fich einen Ginn fur reinen Raturgenuß bewahrt bat ober gegebenenfalls fich folden Sinn erk (für wenige Groschen und etwas guten Billen) erwerben will. Neben diesem Sanptziel, ber dauernden Erwerbung und Exhaltung größerer Landstriche in urprünglicher Schönheit, woran sich leder beteiligen kann, das durchaus in Harmonie sein kann, das durchaus in Harmonie sein kann, das durchaus in Sarmonie sein kann, das burchaus in Sarmonie sein kann, das durchaus in Sarmonie sein kann, das durchaus in Sarmonie sein kann bei kantigen fann, das durchaus in Sarmonie sein kann bei kantigen fann bei bereiten fann der bereiten fann bei bereiten fann der bestelligen mit der fortichreitenden Aultur, ja, jogar die notwendige Ergangung bagu ift, läuft bann ber ein wohlwollender Cous ber lotalen beimifden Ratur an ben vielen Orten, wo Untergruppen des Hauptwereins bestehen. So werden tofterlos dann gleichzeitig fleine örtliche Schutbezirke, Balder, Biefen, Baffer, Gebölze erhalten, mit dem Aleintier- und Pflangenleben, das hincingehört. Das in aber ichn mehr persönliche und Privatsache, und beshalb tommt es gerade darauf an, das Gewisien der zahlreichen gedankenlosen Rainrränder und, leider, auch ränbertinen au icharfen, bag ein Berantwortlichfeitogefühl fich beraus-bildet: auch du bift berufen, über den Befit an Raturgutern, die dir, wie affen geboren, ju machen. Deit viel Raturiconheit ift unfer beutiches Land ge-

Weit viel Naturichönbeit ist unfer dentiches Land gefegnet und wohl noch bedeckt. Und dag es so bleibt, dazu
gehört Erziehung und Charafterbildung, die ben rohen Erwerbsinu beherrichen soll. Die Naturichusbewegung, zielbewußt verförpert in dem Berein "Naturichuspart" mit
sestem Grund und Boden, köunte in der Tat eine bessere
Wenscheit erziehen. Sie wird den Drang des Raffens
und Raubens, des rückstosen Egoismus in eine Freude
am Bestehen von Naturschäften an sich umbilden müssen,

ben milden Urtrieb, ber beute im Rulturgemand jebe icone Blume, die noch vogelfrei macht, rupfen au muffen glaubt, ie de & freilebende Tier für fich ibten au burfen meint, erft an hoberer Sinnesart berauf erzieben, gu einer pornehmeren Gefinnung, einem inneren Abel mabren Menicentums gegenüber ben Raturgeicopien, foweit fie, ber Schonung murbig und bedürftig und in unfere Sand ge-

Und Biesbabenern, die wir in einer weithin berrlichen Gegenb, in Schähen und Schönheiten ber Ratur eingebetiet fiben, fiebt noch ein beionderes Ereignis bevor, gleichiam eine Anersennung des "rührigften" Ortsvereins: nämlich die Sauptverfammlung bes Gefamtvereins, ber, fiber gang Deutichland. Defterreich, die Schweig und ichlieflich alle Erbteile verbreitet, im Geptember in unferer Baberftabt tagen will. Da follte es Ehrenfache fein für alle Städter und Landler ber Umgegend, daß Biesbaden an gahl ber Mitglieder bie Spipe halt begw. einnimmt. R.P.

Theater und Ronzerte.

Rönigliches Hoftheater. Biesbaden, 6. Juli. Das Königliche Theater, das in letter Zeit hinsichtlich der Reneinstudierung älterer Beliebter Repertoirestüde eine besondere Richrigkeit gezeigt, brachte am Samstag eine Aufführung von Ioh. Strauß "Zigeunerbaron" mit Derrn Scherer in der Titelrolle. Das frische, sympethische Organ des Sängers fam dieser, saft ganz dem Gebiet der romantischen Oper zugehörigen Partie in außerordentlich hobem Make entgegen; besonders im zweiten Afte, dessen Dauptnummern samt und sonders eine ganz überraschend vortreissische Wiedergabe ersuhren. Trefslich unterstützt wurde der Künftler durch Frau Krämer (Saffi), die namentlich dem allbefannten "Wer uns getraut" zu einem wurde der Künstler durch Frau Krämer (Safft), die namentlich dem allbefannten "Wer uns getraut" zu einem starken Erfolg verhalf und auch sonst mit ihrer gläuzenden gesanglichen Beistung zum Gelingen des Abends das Dauptsächlichte beitrug. Um die kleinere Partie der "Arsena" machte sich Krau Kriedselbt, um die treffliche Wiedergabe des "Flupan" Herr von Schend in gewohnter Weise verdient. Sonst wäre über die Borkellung nichts Weiteres zu berichten.

Den Schluß der Saison bildete am Conniag Weber's "Oberva", der erst vor Kurzem das Jubiläum seiner zweihunderisten Aufsührung begehen konnte und auch gestern — zu Beginn des britten Ounderts — von der, größ-

tenteils aus Fremden bestehenden Bubbrericaft mit gewohnter Begeifterung aufgenommen wurde. Die Sauptrollen rubten in ben Sanden von Fraulein Englerth (Rezia) und herrn Schubert (Buon), die gufammen mit bem muffalifden Letter, herrn Brofesor Schlar, auch diesmal ihre bewährte Rünftlerichaft erfolgreich für das berrliche Werf einsehten und den Dant des gablreich erichienenen Bublifums in Gestalt von lebhaften Beijallsbezeugungen nach den einzelnen hauptnummern und mehrfachen Bervorrufen nach ben verichiebenen Aftichliffen entgegennehmen fonnten.

Rleine Mitteilungen.

Sunold Stratofch, ein funger Biesbadener, der Cobn bes befannten Gefangsmeifters Ludwig Stratoich. ber gulett ale 1. Charafteripieler ben Bereinigten Rieler Stadttheatern angeborte, wurde bem Berlin-Botsbamer Roniglichen Chaufpielbaus verpflichtet.

Königlichen Schauspielhaus verpflichtet.
Einem Zuchthäus ler, ber 20 Jahre in den belgischen Gefängniffen zugebracht hat, und der augenblicklich
eine zweisährige Gefängnisstrase wegen Falichmunzeret in
dem Gefängnis zu Brüsel abbüht, ift von der belgischen
Akademie ein Preis und eine Auszeichnung zuerkanneworden. Der Berbrecher füllt seine unfreiwilligen Ausfrunden mit schwierigen mathematischen Problemen aus
und einer seiner leiten Arbeiten mar in hernorgagend, daß und einer feiner letten Arbeiten mar fo hervorragenb, bag fie die Burdigung ber Afabemie fand.

Vom Büchertisch.

Der Politekreiör im Simmel. Luktige Geschichten von Luda wig Tho ma. Verlag lillstein u. Co., Berlin-Wien. 1 Mark. Urwüchsige Wikinchener Gradianetdoten. Vauern- und Tägerschungren und die behäbigen Groddeiten Beter Schlehmibls stehen in diesem neuen Thoma-Band, dem einer der beiten Sväße den Namen leiht: ein derber Schwank aus einem blauweißen Banern-himmel. Wie der Volkseretär Martin Angermaver vom Iensteins kräumt, und wie die beiden Engel, die ihn in die Nittenehmen, plöslich in zwei stämmige Dauskneckte aus dem Brünkauß ich aurücherwandeln, das wird mit volkstümlicher Trasite resöllt. Die ganze daverische Kleinstadt ist in Thomas vierschrötigen Sviebersatiren. Doch nicht nur ein überwälitigender Onmot, anch die Kunst, durch einsache Geschichten von den ranhen Penschen der Berne au erschittern, ist dem karfen Dichter Kudwig Lomma gegeden. Glanzsticke seiner Voldwig und die Erläherer-Rospellen dieses Bandes, die in ibrer beidnischen Undersimmertheit den Geist uralter Sitten offenbaren. Rit sparsamer Kraft ist Wort sin Bort sie Wort geledt, und alles ist berd und gegenitändlich wie auf einem Oolsschutt.

Aus den Vororten.

Dotheim.

Gemeindevertretersitzung. In der Gemeindevertretersitzung am Freitag stellte der Borsibende junächt jest, daß der Gejundheitszustand in der Gemeinde fehr günstig nud daß alle gegenteiligen Berichte vollsommen unrichtig seien. Zu dem Erlaß eines Ortsstatuts über Teilnahme an den Sitzungen, sowie eines solchen betressder Straßenreinigung gab die Bersammlung ihre endgültige Zusimmung. Bei der Anlegung des duspsades von der Station Chaussedband nach Georgendorn ist die Gemeinde bereit, das für den Baldweg benötigte Gelände unentgeltlich abzutreten, dagegen lehnte sie iede Kostendesteisigung ab. In der Strettsache mit der Stadt Biesbaden In der Streitfache mit ber Stadt Bicsbaben betreffe Ruderftattung von Binfen für ben Strafentanal in ber oberen Biesbabener Strafe murbe ber Rlageanftrengung fiattgegeben.

Bierftadt.

Besitwechsel. Die Billa Bierstadter Sobe Rr. 63 hat Derr Bauunternehmer Ludwig Florreich an einen herrn aus Essen zum Breise von 35 500 M. verfauft. Aerziehonorar. Laut Abmachung mit dem Merztever-

band murde auch bier wie in ben anderen Orten bes Land-Treifes die Einrichtung getroffen, bag gegen Bahlung einer Grundtage die Glieder einer jeden Familie gur Minimal-tage, eine Mart pro Bejuch und 50 Big. in der Sprech-ftunde, behandelt werden follen. Die jährlich gu gablenden Grundgebühren betrugen je nach den Ginfommen 4 bis 15 Run bat die Gemeinde es abgelebnt, die gu goblenden Betrage durch die Gemeindefaffe erheben gu laffen, indem erffart wurde, die Beamten wurden au fehr belaftet. Da die Merate fich ebenfalls mit dem Ginsammeln der Gelder nicht befaffen wollen, ift die gange Ginrichtung hinfällig und die Bewohner muffen bei Rrantheitsfällen die erhöhten Gebühren gablen.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Reifeplane bes Raifers.

Rach ben bis jest feftftebenben Reifebispofitionen bes Raifers wird ber Monarch in ber zweiten Boche bes Monats August auf Schlof Bilbelmabobe eintreffen und von dort aus der Einweihung der Baldeder Talfperre anwohnen sowie den Truppenübungsplat Chrdruff in Thüringen und die Jesie Koburg besuchen. Am Abend des 20. August wird sich der Raiser von Wilhelmshöbe aus nach Maing begeben, um die Barade über die Truppen des 18. Armeeforye obgunehmen. Am Rachmittag des 21. Aug. begibt fich der Kaifer zu einem mehrtägigen Beluch der pringlich heifiichen Derrichaften auf Schlof Griedrichs. wohin fich gur gleichen Beit die Raiferin von Schlog Bilbelmshohe aus begeben wird. Die Majestäten werden in dieser Beit Bad Gomburg, die Caalburg usw. besuchen und der Kaiser das Militärgenesungsbeim in Alvster Cherbach im Rheingan besichtigen. Bon Schloß Friedrickshof febren die Majestäten nach Bilbelmsbobe guritd, mo fie bis gur erften Septembermoche meiter Refideng gu nehmen, um fich bann gu ben großen Baraben in

Minster und Koblenz zu begeben.
b. Koblenz, & Juli. Das Katlerpaar trifft am 17. September gegen 2 Uhr nachmittags, von Münster kommend, hier ein. An diesem Tage ist der Kaiser Calt des Oberpräsidenten Frhrn. v. Abeinbaben. Tags darauf ist im biesigen Residenalchloß Galadiner au Ehren der Gir ben 19. Gentember ift militärtiden Gafte bes Raifere. der Raifer bei bem fommandierenden General des 8. Armeeforps v, Tilf eingeladen. An demfelben Tag findet nachmittags im Refidengichloft das Gefteffen für die Stande ber

Rheinproving ftatt.

b. Sottenheim, 7. Juli. Unfall. Am Comstog Mit-tag frurgte beim Berladen von Gifenbahnichienen auf ber hiefigen Babnftrede eine Schiene ju Boden und gerichlug bem Rottenarbeiter Johann Rlaubn bas rechte Bein, wobei biefes ameimal gebrochen murbe.

Cronberg, 4. Juli. Ordensverleibung. berrn Pfarrer Ifmann murde ber Rote Ablerorden 4. Rlaffe

Falfenftein i. I., 4. Juli. Berfonliches. Berr Maurermeifter Beger erhielt das Berbienfifreng in

- Riederreifenberg, 4. Juli. Leichenvermedie lung. Die Meldung über eine Leichenverwechfelung ift dabin richtigzustellen, daß die Richaffenburger Leiche noch nicht aus der Frankfurter Leichenhalle weggefandt war, sondern sich noch in der Leichenhalle besand, weshalb auch

die Auswechielung sofort erfolgen konnte, verwechte in. Gonzeuheim, S. Juli. Schulne ubau. Die Gemeinderat vorgelegten Projekt einer neuen vierklafsfigen Volksich ule an der Nathausliraße zu und genehmigte dafür 48 000 M. Falls das Projekt die Genehmischen Volksichen die Volksichen das Projekt die Genehmischen das Volksichen die Volksichen das Volksichen die Volksichen das Volksichen der Volks gung der Regierung, die au den Koften einen Buiduf gu leiften bat, findet, foll mit den Banarbeiten alsbald be-

o. Braubach, 3. Juli. Kurtage. Seit dem 1. Juli gelangt hier eine Kurtage von allen länger als 4- Tage

fich hier aufhaltenden Fremden jur Erhebung.

m. Limburg, 3. Juli. Aus Anlaß ihres 50fährigen Dienstjubiläums ist dem Frl. Anna Maria Zöller im Hause des herrn Geh. Kommerstenrats B. P. Cabensin von ber Raiferin ein Gebetbuch mit Allerhöchfter Bidmung überwiefen und geftern durch Gerrn Geh. Regierungsrat Landrat Buckting und Gemablin über-bracht worden. Im Jahre 1904 hatte Frt. Böller in An-erkennung ihrer 40jährigen treuen Dienste bei derielben Gerrichaft bereits das goldene Erinnerungskreus von der Raiserin erhalten. — Der Bezirksverdand Baterländischer Frauenvereine im Regierungsbezirt Biesbaden bat Frt. Boller an ihrem Jubilaumstage ein Diplom in goldenem

Rahmen überreichen laffen. # Sachenburg, 4. Juli. Perfonliches. Ratafter-tandmeffer Troll ift gum Ratafterkontrolleur bestellt

b. Mains, 4. Juli. Zugverspätung. Bei dem eute nachmittag um 3.59 Ubr hier fälligen D-Bug Rr. 168 son Bafel nach Doet van Bolland wurde mabrend ber Gabrt die Quitdrudbremie befett, to dag das Bremfen auf ben Stationen burch bas Bugverfonal mit ben Sandbremien ausgeführt werden mußte. Jusolae biefes Unfalles erlitt der D-Zug eine halbstündige Berspätung, was sich natürlich auch auf die Anschliffe der anderen Bahnstreden übertrug.

anderen Bahnstreden übertrug.

Mainz, 4. Juli. Beleidigungsprozes. Der erautwortliche Redalteur der sozialdemofratischen "Mainzer Bolfszeitung", Gustav Ibing, wurde beute Bormittag durch das Schöffengericht Mainz wegen Beleidigung des Abgeordneten Rechtsanwalts Dr. Wintsler zu 300 M. Geldstrafe verurteilt.

b. Gan-Algesheim, 4. Juli. Unwetter. Das Un-

b. Gau-Algesheim, 4. Juli. Unwetter. Das Un-oetter am Donnerstag Abend hat in ber hiefigen Gemar-ung bebeutenden Schaden verursacht. Die Feldwege wur-

ben burch bie reifenden Baffermengen vollftanbig unpaffierbar gemacht und find von bem Steingerolle boch aufgefcichtet. Der Borficht haber murben an einem Bach in ber Bemartung ichwere Schwellen eingerammt, um die Bafferflut abzuhalten, aber es war dem Strom kein Biderstand au leisten, und er riß samt dem lehmischen Mutterboden alles mit sich fort. Auch die Frucht hat start gelitten.

a. Radenheim, 8. Juli. Todes in rz. Der junge, ledige Maurergeselle Reidhardt, der am Transformationen der Ausgeschlessen.

matorenturm ber Rapielfabrit allein arbeitete, murbe im Innern des Turmes mit gertrummertem Schabel tot aufgefunden. Der Berungludte ift mabriceinlich burch eine Bute von außen in den Turm gestiegen und dabei ab-

geftürst.
N. Dittelobeim, 4. Juli. Eine 98 jabrige Leben & retterin. Als die 98 jahrige Fran Bilbelm Graf vom Belbe tam, jab fie, daß ibr Urentel den in den Ge in bach gefallen mar. Rurg entichloffen fprang fie in bas über ein Meter hohe Baffer und rettete ihrem Urenfel

i. Deijenheim, 4. Juli. Glucht aus bem Gefäng-nis. Abends 8 Uhr ift ber bier vor vier Wochen wegen

eines in Cobernheim begangenen Ladendiebftable verhaftete Saufierer Ruichel aus bem Sofe bes Amtsgerichts. gefängriffes entwichen. Heber die febr bobe Mauer gelangte der Gefangene in den benachbarten Garten und von bort burch ben Stabigraben nach bem Obertor gu ins

Breite.

a. Franksurt, 4. Juli. Ein "Lieber" Chemann. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr geriet in der Rödelbeimer Landstraße der Wirt Jasod Beith mit seiner Frau in Streit. Die Ehelente sind noch nicht lange verheiratet, trozdem sam es aber ichon bäusig au Zwisitgkeiten, weil, nach dem G.A.". der Ehemann auch andere Frauen und Mädchen gerne sah. So war es auch gestern. In seiner Wut brachte Beith seiner Frau mit einem Kückenmeser wurden leben sig efährlichen Stich in den Kücken bei. Die Bucht des Stickes war so karf, daß das Messer sich verbog. Die Hausbewohner wurden durch den Lärm aufmerssam und eisten zu disse. Ein Schubmann kam gerade noch zur rechten Zeit, um zu hindern, daß der Mann seiner Frau den Kopf mit einem Beil abschlug. Beith wurde verhasset. Seine Frau wurde ins Städtische Krankenhaus eingeliefert.

⊗⊗⊗ Wiesbadener Sport-Zeitung ⊗⊗⊗



Pferdesport.

r. Dortmund, 5. Juli. (Privattelegr.) Windmüblen-Jagdrennen. 2000 M. 3600 Meter. 1. A. v. Schmieders Orchidee (France). 2. Salamis, 3. Simon. 5 liefen. Tot. 19:10, Pl. 11, 12:10. — Dinas-Rennen. 3000 M. 1300 Meter. 1. v. Brezas Kompah (Kübh). 2. Salluft, 3. Solitar. 11 liefen. 1. v. Brezgs Kompaß (Kühf), 2. Salluft, 3. Solitär. 11 liefen.
Tot. 37:10, Pl. 19. 42, 43:10. — Berfanfs-Jaabrennen.
2000 M., \$200 Meter. 1. Lt. Loogs Sea Squaw (Gerteis),
2. Parleur, 3. Golden Love. 9 liefen. Tot. 38:10, Pl. 16,
17, 50:10. — Hördenrennen der Dreifährigen. 10:000 M.
2600 Meter. 1. C. Fröhlichs Orphens (E. Franke), 2. Mato.,
3. Saint George. 11 liefen. Tot. 127:10, Pl. 36, 42, 19:10.
— Behfalen-Jagdrenen. 5000 M. 3000 Meter. 1. Orbergs
Thermometer (Franke), 2. Sirene, 3. Jan. 7 liefen. Tot.
47:10, Pl. 18, 22, 17:10. — Bradeler Jagdrennen. 2000 M.
3600 Meter. 1. Lt. Binterers Kale (Kuhf), 2. Scipio Africanus, 3. Betane, 8 liefen. Tot. 22:10, Pl. 13, 12, 18:10.
— Gerbringen-Rennen. 5000 M. 1600 Meter. 1. H. Grundls
Indufrie (Raff), 2. Maimorgen II, 3. Senta. 8 liefen.
Tot. 56:10, Pl. 19, 21, 25:10.

o. Grunewald, 5. Juli. (Privattelegr.) HamilfarRennen. 5000 M. 1000 Weter. 1. B. Lindenfaedts Band
(Pane), 2. Linde, 8. Hommern. 9 liefen. Tot. 64:10, Pl.
22, 24, 23:10. — Kömerhof-Rennen. 7300 M. 1800 Meter.
1. E. n. G. Buggenbagens Rewel (Ofejnif), 2. Animato.
8. Carino. 10 liefen. Tot. 80:10. Pl. 33, 22, 28:10. —
Moonid-Rennen. 10 000 M. 2000 Meter. 1. Balduins
Moonolog (Tavis), 2. Marius, 3. Poltergeift. 9 liefen.
Tot. 10:10 M. 18: 21:10. Streif von Bemilin. 1000 M.

Montis-Senten. 10000 Mr. 2000 Meter. 1. Sabatat. 2000 Meter. 1. Marius, 3. Poltergeift. 9 fiefen. Tot. 59:10, Pl. 18, 24, 81:10. — Preis von Remlin. 5000 M. 1000 Meter. 1. M. Haniels Bella Luna (Lanel, 2. Liberia, 3. Granafe. 8 liefen. Tot. 41:10, Pl. 16, 19, 38:10. — Affes a. Granare. 8 liefen. Tot. 41:10, Bl. 10, 19, 38:10. — Affeburg-Memorial, 18:000 M. 18:00 Meter. 1. II. Lindenstaedts Raguse (Plüichfe). 2. Saint Cloud, 3. Orafel. 18 liefen. Tot. 10i:10, II. 22, 17, 21:10. — Preis vom Baldbaus. 5:000 M. 12:00 Meter. 1. B. Lindenstaedts Marotie (H. Blume), 2. Trumpeter, 3. Druade. 11 liefen. Tot. 76:10, Pl. 21, 32, 17:10. — Preis von Charlottental. 5:200 M. 16:00 Meter. 1. Balduins Mormone (Davies) geht allein ther die Basu.

e. Bremen, 5. Juli. (Privaticlegr.) Berbener Jagdrennen. 2300 M. 3200 Weter. 1. Aronprinz von Preuhens Kings Love (Lt. v. Platen) und C. v. Lingens Witworth (Lt. v. Valenbaufen) f. 3. Sallys Bearl. 4 liefen. Tot. 10, 10:10, Pl. 10, 10:10. — Geren-Flachrennen. 3000 M. 1800 Weter. 1. Dr. Fr. Nicjes Anillborn (Lt. v. Gerber), 2. Bonfton, 3. Diffension. 10 liefen. Tot. 40:10, Pl. 16, 25. 21:10. — Sebaldsbrüder Jagdrennen. 2600 M. 3500 Weter. 1. Graf Cl. Westphalens Hife bonours (B. Winster), 2. Over the Matter, 3. Bagabund. 4 liefen. Tot. 24:10, Vl. 12, 13:10. — Großes Bremer Jagdrennen. 15 000 M. 4500 Weter. 1. Optin. Schönbergs Torv dist II (Lt. v. Gerber), 2. Liber. 3. Adriatic. 9 liefen. Tot. 28:10, Ps. 13, 18, 29:10. — Bremer Dürdenrennen, 10 000 M. 3200 Weter. 1. H. Remmanns Blad Swan (Türde), 2. Orlov, 3. Sport III, 4 liefen. fiber bie Babn. manns Blad Swan (Türde), 2. Orlov, 3. Sport III, 4 liefen. Tot. 26:10, Bl. 13, 14:10. — Torn Hill-Jagdrennen. 2800 M.

4000 Meter. 1. Kronprins von Prengens Babo (Nr. v. Platen), 2. Wije Tom, 3. Snowbons Anight. Tot. 26:10.
r. Haten), 2. Wije Tom, 3. Snowbons Anight. Tot. 26:10.
r. Haten, 5. Inli. (Privattelear.) Preis vom Founds
haus. 2800 M. 3600 Meter. 1. H. v. Schwidt-Paulis
haus. 2800 M. 3600 Meter. 1. H. v. Schwidt-Paulis
harriet (Milhan), 2. Mojel, 3. Hinduprins. 4 liefen. Tot. 51:10, Bl. 29, 19:10. — Preis von Bernigerobe. 2600 M. 4000 Meter. 1. Lt. v. Schepfes Vills (Bel.). 2. Schlagwerf, 3. Country Couffe. Tot. 28:10. — Elfenftein-Hurbenrennen. 1. A. v. Sanfemanns Mount Coote (Mens), 2. Gric Crac, 3. Sorns. 6 liefen. Tot. 45:10, Bl. 20, 26:10. — Gr. Braunschweigisches Jagdrennen. 6000 M. 4800 Mtr. — Gr. Braunschweigisches Jagdrennen. 6000 M. 4800 Mtr.
1. L. D. Priegers Flving Dawt (Bei.), 2. St. Mihiel. 3. Oriffa.
6 siefen. Tot. 19:10, Pl. 16, 28:10. — Girsewald-Rennen.
4000 M., 3200 Weter. 1. E. v. Arnims Triumvir (Newen).
2. Gruna, 3. Ops. 7 iefen. Tot. 198:10, Pl. 82, 22, 19:10.
— Preis von Bündheim. 2600 M. 2500 Weter. 1. Lt. J.
v. Zobeltig' Ruicha (Pet.), 2. Aca, 3. Aladin. 6 liefen.
Tot. 81:10, Pl. 16, 81:10.
e. Breslan-Süd, 5. Juli. (Privattelegr.) Lebndorff-Rennen. 4000 M. 1000 Meter. 1. Geft. Nasson Australier (Shurgolb), 2. Goldfirom, 3. Huriose. 7 siefen. Tot. 30:10.
Pl. 12, 13, 13:10. — Rosenberg-Jagdrennen. 3500 M. 4000 Meter. 1. Nitim. Prinz M. 3n. Schaumburg-Lopes Cifs (Graf Schweinis), 2. Morenga, 3. Freuze. Tot. 12:10. — Kürst Sobensche-Rennen. 10:000 M. 2000 Obeter. 1. A.
v. Schmieders Drosselbart (Slade) und Graf Sciblin-Sand-

v. Comieders Droffelbart (Clade) und Graf Seiblit Sandrecafis Inder (3. Pane) +, 3. Logarithmus. Tot, 10, 19:10. -Berloiungs-Rennen. 4000 M. 1400 Meter. 1. S. v. Sprengers Muffdora (Benich), 2. Moneta. 3. Lichtblid. 5 liefen. Tot. 47:10, Pl. 21, 19:10. — Auffer-Mennen. 5000 M. 1400 Meter. 1. Graf Seidlitz-Sandrecafis Jofafie (Pane), 2. Granville, 3. Aciou. 8 liefen. Tot. 62:10, Bl.20, 21, 22:10. Branville, 3. Netou. 8 tieten. 201. 02:10, 18.20, 21, 22:10.

— Halfenhausen-Rennen. 4000 M. 1800 Meter 1. Graf A. Hardels Rancho (Blades), 2. Therefe, 3. Saturnin. 5. Liefen. Tot. 17:10, Bl. 14, 14:10. — Hartlieber Jagdrennen. 3200 M. 4000 Meter. 1. 2t. Groegers Rusic (Bef.), 2. Hartling of the Control o

fünfler, 3, Wilo. Lot. 24:10.

| Maisons:Laffitte, 5. Juli. (Privattelegr.) Prix de Grignon. 4000 Fr. 1700 Meier. 1. Marquis de Ganays Frminful (O'Peill), 2. Vourqui Vas, 3. Membafut. 11 liefen. Tot. 43:10, Bl. 16, 22, 24:10. — Prix Ono-Badis. 6000 Fr. 2400 Meier. 1. Michel Lazards Cher Maitre (Doumen), 2. Francinet, 3. Salorge. 12 liefen. Tot. 194:10, PI. 49, 20, 82:10. — Prix Ba-Camargo. 5000 Fr. 1000 Meter. 1. Ebmond Blancs Gioconda (G. Stern), 2. Reine Wah, 3. Jungita Fata. 10 liefen. Tot. 17:10, PI. 12, 14, 98:10.

Brix du Prefibent be la Republique. Chrenpreis und 100 000 Fr. 2500 Meter. foiegen in Mannheim haben bei dem am Countag 8, Fauche le Bent, 9 liefen. Tot. 42:10, Bl. 22, 40, 148:10. der Biesbadener Schipengefellichaft wieder einmal bervor-

Prix Gardefen. 15 000 Fr. 2000 Meter. 1. J. Leclercs Caligto (M. Denro), 2. Dacier, 3. Norba. 12 liefen. Tot. 51:10, Pl. 20, 27, 35:10, — Brix Sea-Sid. 5000 Fr. 1000 Meter. 1. Bar. E. de Nothichilds Not Gralon (Sbarpe), 2. Sun Star, 3. Whirlwind. 10 liefen. Tot. 128:10, Pl. 37,

Fußball, Hockey u. Athletik.

Turnperein Bicobaben gewinnt ben Bicobabener Pofal.

Das am Sonniag hattgehabte Fußballwettipiel um den Biesbadener Bofal gewann erwartungsgemäß die Fußballabeeilung des Turnvereind Biesbaden itberlegen gegen den Sportfluß Biesbaden mit 4:0. Durch diesen Sieg fann der Turnverein von feinem der anderen fonfurrierenden Berein: mehr eingeholt werden und bat fich fomit für biefes Jahr ben Biesbabener Bofal

39. Gauturnfeft bes Turnganes Gubnaffan.

se, Schierftein, 6. Juli.

Das vom Turngau Südnaffan am Camstag und Sonntag hier abgehaltene 39. Ganturnfeft ift das dritte größere Turnfeit, das Schierstein in feinen Mauern auf-nimmt. Bereits im Jahre 1861 wurde bier im Sinne Jahns friedlich um den Eichenlaubkrang gerungen, und 1867 war es, als der Gau Sidnaffan bier zum lehtenmal feine Turnfampen im Turnftreite vereinigte.

Rachdem am Camstag Rachmittag bei einer Beteiligung Nachdem am Samstag Rachmittag bet einer Setelligung von 48 Turnern am Schiersteiner Strandbad das Wettsich wim men statigesunden hatte, bildete abends in der Jeshalle am Dasen ein Kommers den glänzenden Auftalt zu dem Fest. Die Konzertmusit (ausgesührt von der Kapelle des Feldartillerieregiments Rr. 27) entledigte sich unter Meister Senrichs Leitung mit Bravour ihrer Aufgade. Sin sestliches Willsommen bereitete die Gesangsriege der Turngemeinde Schierstein den, mehrere Tausend gablenden Gaften durch vorzüglichen Bortrag bes gäßlenden Gäften durch vorzüglichen Bortrag des "Rheingauer Gruß" von Möhring. Im Namen der Gemeinde Schierftein begrüßte Bürgermeifter Schmidt, der selbft als vordildlicher Turner im Mitteltzbeinfreis einen namhaften Ruf genießt, mit beralichen Worten die Turn- und destgäste. Der Vorsigende des Schierfteiner Bereins, Berwalter August Stein bei mer, bot im Namen der Turngemeinde freundlichen Wilkommengruß. Dierauf übernahm der Gauvertreter Theodor Lieber aus Biebrich die Leitung des gesamten Festes. In seinen Begristungsworten spendete er dem seigebenden Berein das uneingeschränkte Loh, daß er immer wacher mitgearbeitet sabe an der Ausgestaltung der deutschen Turnsache. Er wünschte an der Ausgesialtung der deutschen Turnsache. Er wünschte der Deutschen Turnerichaft, die sich aus dem einstigen Afchenbrödel zurn Prinzeisin entwicklt habe, weitere segensreiche Fortichritte, Dasielbe gelte auch der hiefigen Turngemeinde. Die Kommersseitung übernahm hierauf der Turnveteran Ludwig Chrengart, ber mit überlegenem Sumor bas Geft in überaus gemutliche Babnen gu lenten wußte. Aus der großen Reibe der Darbierungen werdienen die portrefflichen turnerischen Leiftungen und besonders die von Bürgermeister Schmidt geseiteten Uebungen der Frauenabteilung lobend bervorgehoben zu werden. Die vereinigten Schierkeiner Gesangvereine verherrlichten den Abend unter Rarl Reinbares Leitung mit dem "Deutschen Lied" von Ralimoba und "Rostein vom Rhein" von Schaus.

Der geftrige Sauptfefttag wurde in der Frube mit bem iblichen Wedruf eingeleitet. Um 7 Uhr begann bas Eingelwetturnen mit einer Beteiligung von 354 Eurnern, die fich auf Ober- und Unterfinse verteilen. Um 2 Uhr nachmittags sehte sich ein großer de fizug durch die Ortspraßen in Bewegung, an dem sich neben 4 Musiklapellen 72 Bereine beteiligten. Auf dem Feuplah bielt Gauvertreter Rleber die Geftrede und fprach babet bem anwesenden Sandrat Rammerherrn v. Deimburg ben Dant des Gaues Sudnaffau für die der Turnsache frets gewidmete Unterfrühung aus. Es folgten die Gesamtfrei-übungen für Turner und Turneringen, die einen überaus porteilhaften Gindrud hinterliegen.

vorteilhasten Eindruck hinterließen.

Das Vereinswetturnen war bei der Abfassung dieses Verichtes noch im Gange. Rachtehend lassen wir das Ersgebnis des Wettichwim mens solgen:

1. S. Jung, Tg. Rüdesheim, 64 Punste; 2. D. Börthmann, Tg. Geisenheim, 63 P.; 3. Höllipp, Tg. Rüdesheim, 60,5 P.; 4. Fr. Beber, Tg. Geisenbeim, 60 P.; 5. S. Pird, Victorich, 57,5 P.; 6. D. Döwald, Miv. Geisenbeim, 57 P.; 7. M. Robr, Tg. Eltville, und J. Daberstadt, Tg. Geisenbeim, 56,5 P.; 8. S. Steinhauer, Tv. Viebrich, und A. Gundlich, Tv. Eibingen, 56 P.; 9. C. Adamo, Miv. Geisenbeim, 55,5 P.; 10. Th. Schumacher, Tg. Eltville, und S. Diemann, Tg. Eltville, 55 P.; 11. D. Lange, Tg. Rüdesheim, 52,5 P.; 12. Ed. Neiser, Tg. Schierstein, und G. Labonte, Tg. Schierstein, 52 P.; 18. B. Reumann, Tg. Schierstein, und S. Schierkein, 52 P.; 18. B. Reumann, Tg. Schierstein, und S. Schierkein, 49,5 P.; 15. Pr. Burg, Tg. Eltville, 49 P.; 16. C. Bird, Tgel. Biebrich, 47 P.; 17. D. Fröhlich, Miv. Geisenbeim, und Fr. Bücher, Tg. Schierstein, 45,5 P.; 18. P.; 17. D. Fröhlich, Miv. Geisenbeim, und Fr. Bücher, Tg. Schierstein, 45,5 P.; 18. P.; 18. S. Geierstein, 45,5 P.; 18. P.; 19. Fröhlich, Miv. Geisenbeim, und Fr. Bücher, Tg. Schierstein, 45,5 P.; 18. P.; 19. Schierstein, 45,5 P.; 18. P.; 19. Schierstein, 45,5 P.; 18. S. Schierstein, 45,5 P.; 18. Schierstein, 4

Jagd- u. Schießsport.

Erfolgreiche Biesbabener Schiften.

Beim 27. Mittelrheinifden Berbands. ichiehen in Mannbeim baben bei bem am Sonntag

Guttmanns Saison-



meines Ausverkaufs findet in den anerkannten Einkaufsvorteilen, die ich meinen Abnehmern biete, seine Begründung. — Nicht alte Ware, sogenannte Ladenhüter, sondern durchweg frische, moderne Ware, Tagesware, ist diesem Verkauf unterstellt. In dieser Woche verweise ich besonders auf nochmalige Neueinteilung:

Jacken-Kostüme neue Fassons in sauberer Ausarbeit. Mt. 1975 2500	2900	3500
Schwarze Frauen-Mäntel in Tuch		
Seidene Frauen-Mäntel 3200 3600	4500	4800
Seiden=Kleider neue moderne Formen	55^{00}	6800
Woll=Kleider hübsche moderne Farben	3200	38^{00}
Seiden= u. Colienne-Blusen alle Farben wt. 875	1450	1975
Seiden=Jacketts ichwarz mr. 1275	1550	2250
Frotté=Kostüme alle Farben	1575	1950

E Gesetzliche Dauer 14 Tage.

S.GUTTMANN

DAS SPEZIALHAUS für DAMEN-KONFEKTION und KLEIDERSTOFFE

ragend abgeschnitten. herr Friedrich Jatob Bartels er-icop auf Stand ben 2. Becher in 13 Minuten, ebenso auf Gelb den 2. Beder Derr Dermann Doerich, ebenfalls in 13 Minuten, und ferner ben 5. Beder auf Gelb Derr Dito Seelig in 16,15 Minuten.

Automobil- u. Radiport.

AutosGrand: Prix. Drei Dentide in Front!

Der Start jur Automobil-Rundfahrt um ben Großen Breis bes frangofiichen Automobilflubs bei Enon erfolgte am Camstag um 8 Uhr morgens. Riefige Buichauermengen wohnten dem Rennen bei. Insgesamt starteten 20 Bagen, darunter die Firmen Ovel, Mercedes, Beugevt, Delage, Schneider, Alda, Fiat, Agusta, Razzaro, Sunbeam, Bauxball, Piccarid. Die Wagen wurden zu zweit in Khiänden von 30 Sefunden entlassen. Ein von Jörns gestenerter Opel und ein Alda mit dem Ungar Jüh

am Bolant eröffneten bas Rennen. Der Rampf mar

am Bolant eroffneten das Mennen. Der Numpf war von Anbeginn ungemein heftig. Hervorragend fuhr Sailer (Mercedes), der leider in der 6. Munde ausichted.
Am Schlift der vierten Munde war das Placement folgendes: Nr. 14 Sailer (Mercedes) 1 Std. 22:36, Nr. 5 Boinet (Beugeot) 1 Std. 24:35, Nr. 35 Duran (Delage) 1 Std. 25:23, Nr. 24 Nesta (Sundeam) 1 Std. 25:28, Nr. 28 Lautenichläger (Mercebes) 1 Gtd. 26:01, Dr. 19 (Boux (Pengeot) 1 Std. 27:45, Rr. 98 Lee (Kuineft (Sunbeam) 1 Std. 28:22, Rr. 40 Bagner (Mercedes) 1 Std. 29:07, Rr. 27 Fagnano (Fiat) 1 Std. 29:22, Rr. 23 Gunot (Delage)

Nach der zehnten Runde hatte Boillet (Peugeot) mit 3:31:04 die Führung ganz fnapp vor den Deutschen Lautenschläger und Salzer (beide Mercedes). Immer schärfer wurde der Kanpf, bis plöblich Lautenschläger in der 10. Runde an die Spitze ging, worant Boillet wegen einer Banne aufgab. Dem Sieger wurde von der internationalen Sportgemeinde braufender Beifall auteil,

Betfall guteil.

Das offizielle Ergebnis des Mennens ist:

1. Lautenichläger (Mercedes) 7 Std. 8 Min. 18% Sel.

2. Bagner (Mercedes) 7 Std. 9 Min. 54% Sel.

3. Salzer (Mercedes) 7 Std. 12 Min. 33 Sel.

4. Gour (Pengrot) 7 Std. 17 Min. 47 Sel.

In weiterer Folge trasen ein Lee Guineß (Sunbeam),
Effer (Nagant). Der Opefsahrer Förns wurde Zehnter mit 8 Std. 17 Min. 9 Sel.

Waffersport.

Maing in Benten abermals geichlagen.

O London, 4. Juli. Im Enticheibungelauf um ben Stewards Challenge Cup im Bierer obne Steuermann traf der Mainger Anderverein Beanber-Elub gujammen. Maing führte bis furg por bem Biel, wo es von feinem Gegner jedoch überholt und nach bartem Rampfe mit einer Länge gefchlagen

Lawn Tennis u. Golf.

Broofes Lawn Tennis-2Belimeifter.

Dimblebon, 4. Juli. In der Herausforderungs-runde um die Lawn Tennis-Meisterschaft auf Graspläten ichlug Brookes Bilding mit 6:4, 6:4, 7:5. Mrs. Lambert-Chambers gewann gegen Mrs. Larcombe mit

Luftschiffahrt.

Gin Bluggeng: Rennen London:Barid-London wird am 11. Juli abgehalten. Bisber baben fich awölf Flieger ge-meldet, darunter fieben Engländer und ffinf Franzofen. An Preifen fieben 20 000 Mart aur Berfügung. Start- und Bielplat ift das Acrodrom von Dendon bei London.

Verschiedenes.

Dentiche Giege bei ben Baltifden Spielen.

P. Malmi, 5. 3uft. Bei den Baltifden Spielen murde nach ber "B. 3." im Sabelfechten Schon aus Frankfurt a. M. Erfter; ben zweiten und britten Plat belegten die Deutschen Fiedler und Thomfon.

Mitteilungen aus bem Bublitum.

Sporthaus Schaefer, Weberg. 11. Kompl. Ausrüstungen für Fussball, Hockey, Jagd. Auto, Touristik u. Wintersport. 1441

Den Leichtfinn mit bem Tobe gebüßt.

Mus Berlin melbet uns ber Draft: In ber Rabe bes Rgl. Krongutes Bornim bei Poisbam rig geftern nachmittag der Draft der Spandauer Ueberlandgentrale. auf bem Gelbe fich befindliche polnifche Butsarbeiter tamen auf den Gedanten, fich gu eleftrifieren. Gie bildeten eine lange Rette und einer berührte ben Draft. Bufallig tamen beibe Ende des Draftes mit einem anderen Draft in Berührung und ber 1500 Bolt ftarte Strom mar gefchloffen. Die Arbeiter ftiltraten gut Boden, 5 maren fofort tot, die anderen febr ichwer verlett, fodaß fle taum mit dem Leben bavon fommen werden.

Ermordung eines griechifch-tatholifchen Bfarrers.

Mus Limberg wird gemelbet: In Jasgegurow murbe ber griechisch-tatholifche Pfarrer Bubrandi ermordet. Bon dem Morder fehlt jede Spur.

Unfall eines englischen Admirals.

Man melbet aus London: Geftern ift ber 62 Jahre alte Kontreadmiral Coward Bercen Afber einem ichweren Unfall gum Opfer gefallen. Als er mit feinem Motorrad gegen Abend von einem Ausflug nach London gurfidfehrte, ftieft er mit einer Autobroichte gufammen und erlitt fo ichwere Berletungen, bag er furge Beit darauf ftarb.

Gin Dorf von Banditen überfallen.

Banditen fiberfielen das Dorf Galejewo bei Lodg, gunbeten die Saufer an und plünderten mabrend bes Branbes. Sierbei ermordeten fie gmei Dorfbewohner. Die gu Silfe gerufenen Gendarmen murben mit Schuffen empfangen, mobei mebrere vermundet murben. Ein ichmerverleiter Bandit fonnte feftgenommen werben, mabrend bie anderen entfamen.

Gin türtiich-griechischer Zwischenfau?

Mus Athen wird gemeldet: Die Blatter veröffentlichen Depeichen aus Chivs, nach benen ein türkisches Ranonenboot einen griechifden Segler, ber Glichtlinge an Bord hatte, beichoffen und gekapert haben foll. Das Ranonenboot fei bann nach ber fleinen Infel Gont gefahren und habe das dortige Rlofter burch Beichtefung gerfrort. Gifcher aus Tichesme verfichern, fie hatten ben getaperten Gegler obne bie Poffogiere gefeben; diefe feien offenbar durch die Türfen erträuft worden.

Die ferbifche Breffe und die Borgange in Gerajewo.

In Belgrad eingetroffenen Melbungen gufolge haben die antiferbischen Anndgebungen in Bosnien die größte Aufregung bervorgerufen. Die Beitungen veröffentlichen fpaltenlange Artifel über Die Ereigniffe, Die fich nach dem Attentat auf das Thronfolgerpaar in Serajewo und in Bosnien fiberhaupt ereigneten. Es foll bemnach gu allerichlimmften Ausichreitungen gegen barmlofe Bitrger gefommen fein. Debr als 400 Berfonen haben ben Ausweifungsbefehl erhalten. Ebenfoviele murden verhaftet. (?) Den Materialicaben icant man auf etwa 20 Millionen Rronen. Die Blatter behaupten, daß die Ansichreitungen felbft von der Polizei begünftigt, wenn nicht gar bervorgerufen worden find, in ber Abficht, ber Belt die Entruftung bes bosnifden Boltes gu geigen. Gine Bande von cima 400 Man foll in der unglaublichften Beife geplundert und gebrandichatt haben, ohne daß die Beborden ernftlich einichritten. Die Erregung ber Bevolferung ift ebenfo groß wie bei dem Ausbruch bes Rrieges gegen die Türfei.

Die Brafibentenwahl in Merito.

Mus Elpajo wird uns telegraphifc gemelbet: Man meldet von verichiedenen Seiten, daß Ouerta mahrend bes Mufftandes in der Stadt Mexito ermordet worden fei. Das

Beritcht murde bisher nicht bestätigt. Babriceinlich bang es mit der beute ftattfindenden Prafidentenmahl gufant men. Borausfictlich wird Bebro Cafcuraino, ber unte Madero Minifter bes Meugern mar, jum Prafidenten ge mablt werben. Suerta foll angeblich feine fruberen gunt tionen als Generalftabschef wieder aufnehmen und fpater für einen Boften im Auslande vorgeseben fein, mabrichein lich in Franfreich.

Der englische Bizetonful vor einem meritanischen Kriegsgericht.

Mus Rem - Dort wird gemelbet: Die Ronftitutio niften beabfichtigen ben englifden Bigefonful Douglas welchen fie bei ber Einnahme von Bacatecas gefangen genommen haben, vor ein Rriegsgericht gu ftellen unter ber Beidulbigung ber Spionage. Es wird behauptet, Douglas habe mit den Bundestruppen, die jum Entfat von Bavatecas beranritdten, Beiden mittels eines Scheinwerfere gemedfelt.

Menterel in Merito City.

Rach einer Melbung ber "Times" von ihrem Spegials forrespondenten in Mexito City bat fich die Situation bort febr verichlimmert. Rauberbanden burchftreifen bie Stadt und bedroben die eleftrifden Unlagen und Bafferwerte. Unter den Truppen des Generals Suerta macht fich von neuem eine große Ungufriedenheit bemertbar. Meutereien find an ber Tagesordnung,



bon der Betterdienftftelle Beilourg. Dochfte Temperatur nach C.: +17 niebrigite Temperatur +14 Barometer: gestern 761,6 mm, 757.4 heute mm.

Borausfichtliche Bitterung für 7. Juli:

Roch vorwiegend wolfig und trube mit Regenfällen, vereinzelt auch Gewitterbegleitung, bei ziemlich fühlen, von
herrichend weftlichen Binden.

Riederichlagshohe feit geftern :

Weilburg . Felbberg . Reufirch Marburg .							1 3 1	Trier Bigenhausen Schwarzenborn Kaffel					
---	--	--	--	--	--	--	-------	---	--	--	--	--	--

Bafferftand: Rheinbegel Caub: geftern 3.10, beute 3.22 Labn-pegel: geftern 1.22, beute 2.26

Sonnenanigang 3.47 | Monbanigang Sonnenuntergang 8.21 | Monbantergang 7. 3mii

Drudt und Berlaa: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politik und Lette Drahtnachrichten: Sans Schneiber: für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Otto Broichat: für den Reklame- und Inseratenteis: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Redattion. nicht an die Rebafteure verfonlich an richten.

Im Saison-Ausverkauf

elegante Jackenkleider

Mk. 35.- 50.-

Obige Serien enthalten nur aparte, aus Frotté, Wolle und Seiden-Stoffen gefertigte Fassons, die teilweise im regulären Verkauf das doppelte gekostet haben.

J. Hertz, Langgasse 20.

Roman von E. Stieler-Marfhall. (Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (Rachbrud verboten.) (1. Fortiegung.)

Sie mar icon im Daule gemefen, ale bie 3millinge gur Belt famen und die icone, fanfte, fiille Frau Dofter immer frantlicher, immer ichmader wurde und ichlieflich die Rinder, die ihre Lebensfraft gefoftet batten, maren noch nicht awetlährig - wie ein Licht verging.

Da hatte Kirchlein einmal in die Ruche fich verirrt und bet fleine Minna angivoll um ihre Meinung gefragt: Minna, muß ich mir eine Sausbame ober eine Ergleberin ind Saus nehmen?"

Der Gedante mar ibm fürchterlich.

Aber damals hatte das Minnachen feine berühmte un-

vergeffene Rebe gehalten:

Dreinreden tann ich dem Berrn Doftor ja nicht. Ich bin ja nur so ein fleines Suzelchen von 'nem Dienstmädchen und wenn der Herr Doftor jemand vor die Präsentierung brauchen tut, dadervor ware ich ihm freilich nicht zu Rate. Alber unsere Kinder nehme ich auf mich, die babe ich lieb und weiß auch, wie die Frau Doftor alles hat eingerichtet und hat wolfen haben. Bann 'ne Sausdame kommet, gebe ich sieber. Denn ich mag nicht umlernen for dieses Haus, daß ich vielleicht alles konträr mißt machen, wie die Frau Dottor es nicht wollte. Benn Herr Dottor mich for tüchtig genug hält, dann wollte ich wohl allein hier wirischeften, daß nichts zu klagen bliebe. Und wegens 'ner Erzieberin! daß nichts zu klagen bliebe. Und wegens 'ner Erzieberin!
Ja, engliich und lateinisch würde ich mit den Kindern natürlich nicht könn' spreche, aber daß sie manierlich sind und keine Lügen lernen und des Abends ihr Gebeichen sagen, dadervor getraue ich mir anch zu sorgen. Und wenn, daß sie erft in die Schule achen, die sind so gescheit — ihre Arbeiten, die können die nachber von ganz alleine. Meine Meinung wäre, der Herr Doktor sollte nicht so ein gesetztes Fräusein anschaffen — die täte am Ende uns allen über den Kopf wachsen und wäre vielleicht so unverschämt und wollte unseren Herrn Doktor zulest gar heiraten."
Anfatmend hatte Kirchlein gesacht und die riffige rote

Anfaimend hatte Kirchlein gelacht und die riffige rote dand der Magd in der feinen fast gerdrückt.
"Sie haben ja eine Rednergabe, der selige Demosthenes ist nichts dagegen —" hatte er gejagt. Und hatte dem "Kleinen Suzelchen" fein Saus und seine Kinder anvertraut. Er hatte nicht schlecht daran getan, Friedlich und be-

baglich war alles feinen Gang gegangen. Die Minna war ein ganger Rerl.

Billt Rirchlein - freuen fonnte er fich mit feinen Lindern, im Sonnenichein mit ihnen luftig fein. Schatten und Sorgen vertrug er nicht — Krantheit und Arst waren ihm entsestich und er batte bilflos und gequält am Kinder-beitchen gestanden, wenn eines der Zwillinge frank gewesen

war, oder beide, benn hierin hatten sie fast immer genau so getreutich sich geteilt wie in allen guten Dingen. Aber da — in solchen Zeiten — war die Winna grade zu groß gewesen. Sie hatte die Kinder auch erzogen, rein ohne Bilge, wie fein gelehrtes Fraulein es beffer batte leiften tonnen. Liebe ift immer die befte Ergieberin. Frei-lich - die Rinder machien es dem Minnachen nicht ichwer. Es waren freie und eble fleine Meniden und muchfen auf gu Gerabbeit und Tüchtigkeit.

Mus bem fleinen, liebereichen und warmbergigen Mabelden war bald ichon das "Fräuchen" geworden, das treue, traute, betuliche — das für Baters und Bruders Wohl behagen forgte mit weichen fleinen Sänden und lieblichen Gedanken, jozujagen der kleine Minister des Innern.
Run waren sie an der Grenze der Kindheit angelangt, die Sechszehnsährigen, und saben erwartungsvoll und nar

glangenden Augen in das bunte Leben hinein, das por ihnen lag.

Alfo Minna brachte die Suppe. Sie hatte Beildenftraußchen huben und drüben an die Denkel der Schuffel gebunden und ihr gutes, bufliches Gesicht ftrahlte. Frau-chen aus der Schule! Das bedeutete viel für die Magd. Es fam nun wieder eine Frau ins Daus, sozulagen.

Keiner verftand wie die Kirchleins aus allem ein Fekt zu machen. Darin stimmten Bater und Kinder prachtvoll überein, es lag ihnen so im Blut.

Da faßen sie an der blütengeschmückten Tasel und ichmausten und lachten und seierten Frauchens Schulentlassungssest, Sie redeten immer alle drei auf einmal in ihrer Lebbastigkeit und sieben klingend die Gläfer zusammen, denn der Prosessor hatte zwei Fläschen Kheinwein aum fröhlichen Mahle gestistet.

Grade nun, als Minna die mit Frendengeschrei be-grußte Rachipeise, einen fnusperigen Apfelpudding von herrlichem Duft und Ausschen auftrug, als die Stimmung icon ju bellem liebermut geftiegen mar, flingelte es an ber Bobnungstur und Werner lief binaus, um ju öffnen.

Rot por Freude tam er bann wieder, trug in der rechten Sand einen großen Senfelkorb, barans amei bid-banchige golbtoviige, bochft murdevolle Flafchen ftolg und

prunfvoll gruften - und in ber linfen einen iconen Rosenstrauß

Bud mal, Francen, für Dich!"

Franchen, junachft fprachlos vor Ueberrafcung, bif-nete voll Spannung bas Briefchen, bas an bem Straufe befestigt war. Sie las und lachte — dann las fie noch ein-

mal laut:
"Der Stammtisch im weißen Schwan, sowie Herr und Frau Friese, Wirte bajelbst, erlauben sich, Fräulein Frauchen im Kreise der Erwachsenen ein bergliches "Willfommen!" darzubringen und ein Glückauf für eine uns

geirndte Jufunfel"
Der Professor ichlug mit der Hand auf den Tisch. "Fas mose Burschen!" rief er. Dem Frauchen liefen blanke, fleine Lügelchen über die runden Bangen, so gerührt

"Ja wirflich, manchmal haben die alten, efligen Bech-fumpane einen grobartigen Ginfall!" fagte es und Berner

meinte: "Du Rafeweis, wie tommft du nur bagu? 3ch bin auf ben Tag fo alt wie du, aber es fallt feinem ein, mich als Erwachienen gu begrüßen."

Frauchen lachte ibn aus. "Ach bu! Du armer Bennaler du. Roch zwei Jahre fannft bu bie Schulbant bruden - und ich - etich - bin eine erfahrene Dame und tenne bas Leben, wenn bu noch por beinen alten Bautern gittern mußt."

"Diese icheinbare Ungerechtigkeit des Schichals", sagte der Prosessor, der ersten Flasche den Hals brechend, "gleicht sich dann später wieder aus. Frauchen bleibt das Frauchen, wird viellecicht Gattin und Mutter — — dir össenschen, wird der weite Welt — du fannst darin dein Leben ausbauen mit eigener Hand, von deiner Krast und deinem Pleist wird es abhängen, wie stattlich das Haus wird."
"Darauf wollen wir das erste Glas trinken", riet Frauchen mit ihrer innig singenden Stimme, "chent ein Bätchen. Werner, alter Junge, daß du ein tüchtiger Baucmeister wirk und dir ein berrliches Lebensschloß bauer fannit! Stost an, Werner soll seben, hurra hoch!" Diefe icheinbare Ungerechtigfeit bes Schidfals", fagte

Frauchen befam einen fleinen Schwips vom blogen Bufeben, wie ber Bater ben Geft eingof und bie feinen Berlichen fo reigend in den fpigen Reichen auffriegen.

"D, wie fein —" jubelte fie, "wie das fo fuß auf der Bunge pridelt. Bater, Du liebes, bemooftes Saupt, gib, mir immer nur ein Schludden auf einmal, damit ich immer neues Schaumchen friege!"

Sie nippte ben meißen Schaum, fie ichmiegte ihr beiges

Birticaftliche Wochenichau,

Bon unferer Berliner Sandelsredaftion. Das Attentat von Serajewo blieb ohne erheblichen Einfluß auf die Börse. Der Tod des Thronfolgers läßt die Sandelswelt merklich fühler, als sie etwa seine Thronbesteigung, der Tod von Franz Josef gelassen hätte. Politisch verschärfte Situationen wären die Folgen seiner Thronbesteigung gewesen, seinem zielbewußten und politisch temperamentvollen Charafter entsprechend. Dazu besteht iest seine unmittelbare Sorge für die Börse, die besteht icht feine unmittelbare Sorge für die Borfe, die im Großen und Gangen nur für das Beute und Morgen forgt. Die Unternehmungsluft an ber Borfe in allerdings weiter gleich Rull, wenn auch fein Weichen ber Rurie au vergeichnen tit. - Der Ausweis ber Reichebant zeigte eine Beanlpruchung am Salbjabrsichluft, die über bas Rormale hinausging. Der Bräfident Savenftein batte am Montag den Status der Reichsbant als befriedigend bezeichnet, gesont, daß der deutsche Geldmartt eine große Fliffigteit beläße. Der Betrag der fteuerfreien Notenreserve ift nunmehr jedoch erheblich gesunten. — Der frangösische Geldmartt ift weiter reichlich mit Gold versorgt worden, das Amerika fo freigebig exportiert. Auch Englands Ausweis hat fich ingwischen gunftig weiter entwidelt. Da fibrigens die produftive Goldgewinnung durch ungunftige Arbeiterverhaltniffe in dem wichtigften Gewinnungsgebiet Trans-Gold bringt, fo ift die Anreicherungstaltit Europas gu be-grugen. - Auf dem Gebiete bes Bantweiens ift ein glüdlicher Fortichritt ju verzeichnen, wenn auch jundoft mehr in pringivieller Sinficht, denn das Ergebnis ift einstweisen der Rabl nach ein fleines. Bas die Fachpreffe und auch - au ibrem Lobe jei es gesagt - die vrivaten Banken des Konditionenfartells langit verlangt haben, eine grund. fatlich Minimalficherung ber Banfliquibitat, bat ber

Reichsbantpräfident ieht in Bluft gebracht. Er bat gunachit ben Berliner Grofbanten empfoblen, die Dedung ihrer fremden Gelber allmählich bis auf 10 Brogent zu verftarten, Bisber fummerte fich Riemand um bas Intereffe ber De-putgläubiger als eben die Fachpreffe. Man weiß, wie viele potgläubiger als eben die Fachpresse. Man weiß, wie viele Werte ichon "in den Brunnen gesallen" sind. Jeht wird von der geschicken Sand Savensteins leicht und geräusflos der Riegel bewegt. — Der deutliche Außenhandel im Wat präsentiert sich jeht in der Bearbeitung. Wir wachsen und entwickeln uns insbesondere als Ausiubriand, wenn auch die Einfuhr gleichfalls im Steigen begriffen ist. Werden allerdings ausiatt der Wertzahlen Gewichtszahlen genommen, so ging die Einsuhr gegenster dem Vorjahr etwas auruck, wenn die Zeit vom Januar ab verglichen wird. Es ist übrigens eine seitentsprechende Entwicklung, daß die Werte im Verhältnis zur Masse beim Export und Import steigen. Nicht mehr das Rohvrodust wird ausgetauscht, sondern die behandelte Ware. — Deutschland ist in Südfondern die behandelte Bare. - Deutichland ift in Gilb-amerika nicht fo ftart wie andere Grommichte engagiert. Immerhin haben auch wir in Mexito wirticaftliche Einbu-gen zu notieren. Icht verhandelt Brafilien über eine An-leihe, die zum Teil auch in Deutschland plaziert werden foll. Allerdings handelt es fich wahrlcheinlich zunächft nur um eine furafriftige Schabscheinemission. Brafilten liegt wirticaftlich barnieber. Es sind also Sicherungen nötig, far die das Konsortium Sorge tragen muß. Bestämtsten seben übrigens jedes Interesse an sudamerikantichen Werten als verdammenswert an. Sie erwarten früher oder fpater bie gang große fubamerifantiche Enttaufdung. Der Zusammenbruch eines der bedeutendsten amerikanischen Manufakturenhäuser, der Claskin Company hat Bedeutung über Amerika hinaus. Es wird gemeldet, daß das Berhältnis der Aftiven au den Pajsiven nicht beängstigend ichlecht sei, Um so erstaunlicher ist, daß es dem Bemüben Morgans nicht gelungen ist, den erforderlichen Aredit — allerdings 30 Millionen Doslars — au beschäften. Benn die Benreien so erreicht Unterreibungen gegenüber norflichte Baufen fo großen Unternehmungen gegenüber vorfichtig werden und fie fallen laffen, dann find bauilg auch weitere

Berte gefährdet. — Die Bichtigkeit der Organisterung des deutschen Arbeitsmarftes in nach
etwa zwanzialähriger Arbeit so weit vorgeschritten, daß
man seht vielleicht bald eine reichsgesehliche Regelung erbossen kann. Freilich ist man erkt im Prinziv einig. Ueber
die Art der Anskührungen geben die Auffassungen der Arbeiter und Arbeitseber noch scharf auseinander. Der Markt
für die Bare Arbeitskraft kann, wenn er funktionieren
soll, nicht anders organissert werden wie andere Märkte
anch, Käufer und Berkäuser der Bare Arbeitskraft müßen
sich gleichberechtigt gegenübertreten können, die Aufsicht
über den Karstwerschr muß der Gemeinde überlassen bleiben, die wieder unter der Kontrolle einer kaatlichen Behörde steht. Die Ortsnachweise für den lokalen Arbeitsborbe ftebt. Die Ortsnachweife fitr ben lofalen Arbeits-markt ichließen fich aufammen au einem Begirksverbande, aus den Begirksverbanden ergeben fich die Provingialverans den Begirtsverdanden ergeben und die Produktinderbände, bei fleineren Bundeshaaten die Landesverdände, und über den lehteren hätte die Reichsgentrale zu üehen. Es ist in lehter Leit wieder viel die Rede von einer Teilung des Reichsamtes des Innern durch Schaffung eines neuen Amtes. Kans ein Bedfirfuls für die Teilung beiteben follte, in liegt es überaus nabe, mit der reichsgeleichten. lichen Organisterung des Arbeitsmarftes gleichzeitig auch ein Reichbarbeitsamt zu ichaffen, für das heute ichon Arbeitstoff genug vorhanden wäre, das aber unbedingt notwendig wird, wenn das Reich sich in stärkerem Mach als bisber der Regelung des Arbeitsmarktes und dem Tarifmeien midmen muß.

Sind Sie Abonnent dieses Blattes?

So find Sie nach Mafigabe ber Berficherungs. bedingungen ohne Beiteres foftenlos gegen tob lichen Unfall ober Ganginvalibitat verfichert

Berliner Börse. 4. Juli 1914

Wachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinstuß 5, Privatdiskont 25/8 0/0.

The state of the s	Obligations and " and hypothesian archergoatedt.
Bizeb, Fds. c. Staats-Pac Sheeps 17,14 S 83.500	4 95 105 54cm 5dr.1,2 52 05.50 4 inextric-Attes 60seld treem 10 157 250 pant samegos() \$25 006 Well Aspierwa 0 106.750
Street, Fox. c. 312912-Pag Shumps 17,144 3 83,500 Samenan 4 109,730 Elegopate - Stamm-Attleet Fastin 5.514 Gath. Grain A. A. 20, 21 4 67,000 Gath. Grain A. A. 20, 21 4 67,000 Gath. Grain A. 20, 21	30123 000 States And 1-6 4 94 090 (States and 1-6 4 94 090) Property Francis Francis (Property Francis Fran
	a los non clea de 1-4 3ti 05.000 Graugement Granuett Savalil 164.500 Savatos 4 .0 5 73 25still lettes Const 0 98 2014
2 A A A C	4 95 SQUITTING End 2.70: 4 95 SQG [1001 WINDOW 4 0 1000 TOWN 1800 SQG PRINCES 1000 PRI
	and are now have a gray and on once 1000m. School Library Language 100 Mar. Oracles and Walter has been been a factoring in the second in the
□ 2 5 3 3 [Pr.Jehatr 1910] 4 M(0.2506] 00. Land Actil 52 □ (co. LAC.0) 4 96 900 [igon-Lineax] 32 100. Ser. 1-190 □ 12 5 100 □ 100	The new local and the second s
DE Beithe Ani, 4 SO 30th West Fre. Ani 4 DE 100 B Sonitienth De 85 000 Blank Rettet LE 42 86 00b Blank Be 15-10 0c. 0c. 0c. 0c. 0c. 0c. 0c. 0c. 0c. 0c	THE REPORT I WHITE PRINCE SOME STREET OF STREET STR
5c. 의 대 및 96. 90. 32 35.40 G Do. 5. 2. 3. 4 35 ES DINGT / oc. 60. 14 35 ES Bissignt Draws / 71256 690 fot. 80. 50t. 2	A 1 GE COLLINATION ASSESSMENT AND AND ANALYSIS ANALYSIS AND ANALYSIS ANALYSIS AND ANALYSIS AND ANALYSIS ANALYSIS AND ANALYSIS AND ANALYSIS AND ANALYSIS ANALYSIS ANALYSIS AND ANALYSIS AND ANALYSIS AND
26 00 2 76 908 00. Serie 2 2 03.000 2 Westfland 4 94 7000 December Fried Wild 65125 508 December 1 95 285 2 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	2% 23.000 (on L'editions 5 101 000 Date Victors / 108 000 seeme Strink 0 130,750 on Frd. Com 8 155 106 on State of 140.000
0 5 0 . Ca. Sebing OS 4 56.40h Initiate Astronomy 4 65.22h m Os. ca. 25 Merifring with 65125 568 Os. 500s 1	THE REPORT COLUMN AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND ADD
D 32 - C Proof, hors, Ann. 35, 16 400 Market 12/07 4 96 1000 Westp. mtl. 25, 36 700 ec. cc. 6 11 8000 loss files 5 2, 3	4 S1.75G Drt. Nact. Gold Sty148 SDrG On. Senon-Br.725 SST COG Flores Schills & 100 SSO Orena Scope 12 152 1016 Lebroff Varies 0 74.2550
50 15 00. 60. 51 76 8000 [kilonalt -k 01] 4 85 000 [4 50756-04, Nys St. An. 8 50109 408 St. Vetoriab. 7 727 800 France abcomm 4 70.10(4) Turn Viens 3 8 18 50(6) /lack 0ab 80150.008
50 C 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	
5 9 2 9 Ca. Staffel 1 4 01 40 to iterimar 21 tel 372 53 10:00 ca. ce. 3 77/190 Centert. Status 75 Menting L. S. c.	4 94.8016 Srautmebe atr 6 112.256 Harost Graser 8 110.500 Catage target 1 fint 80c Paste, in a 118 225 10:67 at 121.00m 8 1172.25G
6 6 6 1902 34 56.100 00 51-5en 1 4 57.50 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	
64. 66. 1902 74 56.100 00. 31-5en 1 4 85.250 324-71m.4.57 4 100 10b Withsimer . 1.2 64. Liber.25 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20 84 80 00 00 00 00 00 5 6 108 78 0 0 00 78 0 0 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
	305 SA 500 Discount & March 503 to 10b Discount. Street B 170 BD3 Igna v apply that 10b 155 75b Inc. Wast Calculate Man Country to all g 1
A CO and I as On the Add at the comp to the control of the control	4 04 SOCIO CONTRACT CARD SCIENCE PROGRAM STREET STREET STATE STATE OF STREET STATE STATE OF
Company of the last and the las	4 1 Set 70 Gilbertmans Streit 70 234 75h (2010) Set J. 117 (174.500 (Diago Well-inch)) NNS 90 Gilbertmans Samula has non 10 January and 70
A ME TO I Tourn Versional and no other franchis and off a loss one Aprilia process Foliate I have been a loss of the at the state of the state o	4 95 000 Class (H. w. St.) 5 111 7560 (Hickol. Carpert J. 111 1000) Carpert From 5 217 0000 Court Second 6 25 500 5 110 0000
	40915 00b Mrs. Sycoth. Ski 5 (154 25b laceumratical DO COO DOCT do Management 5 52 000 on Justice! 6 190 1000 - 100 act from 8 1447 nm.
	4 94 5000 Discourt - Commillo (182 75): Indicating D.S. 1921 DBG Discourt & Court & 100 50G Rosses 1
1 2 2 2 4 6, 2, 23 e, 10 + 56 250 Cale, 5; -1, 1 50 19 27 000 1s. 1s2 100x 44 82.71 00. 00 50b 4 83.806 00. 5220x 22	4 98.75to Present Sant St.146.70b Hig field: Ged14 242.00b Salisate Motor 150 August 150
60, 8, 24 a, 211 4 55,250 [Date; p. 1902] 4 23,300 for fac, 8, 8,37 4 Out-frageried, 3 71 8040 for 11, 16, 16	34 88.00mg iberteid fort 54 54 500 Abso Park Could 211 008 inner 20 233 2516 Sales ballet 3 72 250 4 Name Salvid 51 72 750
The property of the property of the party of	4 1 SA 2000 Strang Arount All Sulloy Dang Indignish and Str. (201 2500 Storag - William G.) 6 10 26 750 Canada Mass An Hop non Lay I was not the
2 2 2 3 4 5 00 a 500 4 107 000 theart to 1 000 a 107 1000 local tell and ex 75% on the 804 4 82 150 local tell and the 100 4 100 100 local tell and the 100 4 100 100 local tell and the 100 4 100 100 local tell and the 100 local tell and	4 SELTURATION THAT I THE SUM BARRO CONTR. INC. BILL BY STIEVEN S. 90 000 Separate on Call L. 1990 752, 15 Separat
D A P P W INCOME THE STORY A P 407 SHOE HEREAL THE STORY AND THE STORY AND A STORY OF A STORY AND A ST	4 1 84 0000 Flumb, MVS. SE/50 1997 2500 Accounts A 1182 000 Maria Review PV A 112 to 150 PM Proprietable Prop
TO DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF STREET AND A PROPERTY OF THE PROPERTY AND A PROPERTY OF THE	4 94 000 Hannov, State 4 /1/100 500 Manyw, Medgath / 1118 00000Historian State 170 5001 State Community 185 95-0
2 Lee de 86:109 3 79:200 do de 3U de Tiente -9 5 de Staats Geod + 107:000 100. T. 10 ut. 20	4 1 64 800; Glidenseil, SEJ 9 11to BON Inverteek for DO 1121 0001 Personan Mark H 1102 95 to F and The Standard Street BONGEL, SEGUIL DESCRIPTION
2 3 - 3 1 Nove 211 53:09 25 65 000 Nationalist A 96 000 to 1 1600 av 90 0000 Jacket from 2.2.6 66.000 do. 1.86.59.44	1 NO. SA BOOK I Dater Mark. J. S. I SA 1905 Marshard on 175 1995 Tool Historia Science St. Phys. Ac. Lett. Sci. Sept. 1905 No. 1 10 100 No. 1
6 2 a Ch = 100.5603 04 05 5 74.200 (nam. StA. 07) 4 Ornech A 81.54 1.6 86.2540 dn. Chi. Cold 5 97.75h0 do. v. 1904	1 30 34 800 Inchigen, ver.o. 1 11 to Fore Indian Section 10 200 720 Inchise I by 1807 Inchise and Clark States Hall at any
0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
5 0 5 Mark 1990/94 39 64.5000 fc.07 sk 18/194 4 165 son the 4.2 10.1 71 4th 82.2500 mark turns 1 4 1	DU SE BUG II SO Komma-Ski / H111 DURGIJ, P. Sambary J O 79 SONG Disease Fig. 8 St. 74 DURG Disease Fig. 8 Inch control of the control of th
Francisco State Stat	1 20 DA 200 R UTSET, SAME J IN DIAPPE TISTY) B R 14 MIN BILLIANS PARKETING TO HER DIAPPER TO HER TON AND THE TIME TO SERVE THE TIME THE TIME TO SERVE THE TIME TO SERVE THE TIME T
1 Digereseated 4 98.0000 Magoon 1500; 4 98.80x0 Mes. Ast, 200; 4 5 80.000 1216 - Westmand 4 84.80x0 100; 5 1204, 500	1 % 1 KARMINITERIORS CONTY OF 1 % MINE THAT PROCESS AND A TRANSPORT OF THE PROPERTY OF THE PRO
1 50 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	
# 50 to TE 21 Mass Rest 64 Market 197, US, 254 88 254 1 do. Panistri 42 100 Tell 21 de mar. 198, f. Mr 25, 11	
THE RESERVE TO SERVE AND THE PROPERTY OF THE P	
3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
1 do. 300 80 0000 60. 61 30 80.250 Port unit 3v.02 3 90 200 100 000 4 64 4000 TV1010-22, 21	4 53.70m Mineld Sect.A 4% 63.500 de. Gobershill # 221.50b Scotto Adlaram 1 Haz 200 States, Vallage 0 Haz 6000 Weahard
A C L PO I TOMBE . 4 T BRANCO PRINTED BUILD AND A COMPANIED TO	4 95.29() de. Kredittani (15115.30G BesperdeWire 3 70.00G Mahmans Drs. 20 1881 160 Stadies & Co. 15 227.75G Amerikani 8 7.1 55/166.00G
Card C 200 1-1 40 1-20 1-20 1-20 1-20 1-20 1-20 1-20 1-2	
1 Tropescool 4 30.700 30. 100 40. 100 40. 1000 40. 1000 40. 1000 40. 1000 40. 1000 40. 1000	
	The BY OCCUPANT Broader & 112 the D. Administry Case Constitution Latte 0 1 Follow [Instellment of the South Length 2 20.4968
20 20 3 3 65 500 4 64 06 00 3 65 500 64 65 500 65 65 17,18,20 65 65 17,18,20 65 65 17,18,20 65 65 17,18,20 65 17,1	
60. 29 65.501 6c. co. 2 Eura lat. 1907 4 08.608 [ttal. Michaelen 4 - 00.517,16.7]	25 35.000 do, Kredmant, 7 819.000 do, Wellmann 20 296 67:c16
2 8 9 4 5 10 170 real 4 156 Mood on Stanfard 4 20 2000 stranger 9 1 5 1 Fr. Son. (b. 1	4 94 100 From Field and 7 1924 September 2011 DO SEPT 750 Exemptours 115 221 Zhind Feet 2011 DO 59 750 West 1811 4 94 778 M
60. 30 500 1/170 Feet 50 500 10 1770 Feet 50 5000 40 50 5000 11 16 5 500 10 5 500 1	4 98.100 Pask. Eds. 94 7 124 2500 Caree. Fodel 0 15 250 Account for 1 132 758 de Cole-Rite F20 325 0009 Salvent 8 1 25 1 35 et 358 4 95 5009 Caree. Edit 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Schlies. 4 95 30b E de asen 30 52 300 las Pasie 10r 5 82 400 Destante fiputh. Plands los Ser. J st. 2	4 55.501C Pr. Bed. And SM 5 123G Controlling Bed. 23 354.751C Reports A Sha. 13 209.00hilds. Mills Safety 11 122 00G Petano. J ST 1. 51
22 75 75 75 16 1 1 A 17U 85 80G 1C 11 CAN CALL A 1 85 80G 17 A 1 78 80B 1	4 95.909 de. CrBoder 95,180 75G Consolidados 273 ST6.509 Sylfatusernett. 0 80 00G de. Nickelwaren. 20 297 800G Cale Ciber Santrobes
80 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
The state of the s	30 - Sciencens Destination of Beassaw Con 11 164 2500 Located first 9 154 750 Forward Set 0 4 256 Sources 2 3 156 Forward Set 0 4 256 Sources 2 3 156 Forward Set 0 4 256 Forw
日	4 94.480 Shain Helf Sod Sighas Soul St. Unbern, Et 6, 11 168 2546 Leonard Srx. 9 154.758 Forward Set 0 9 40.256 Sourceges, p. Stock 20.4555 30 84.400 30, Set. Sen. Set. Sec. Sed 9, 1008
Ougs, Pr. Obl. 4 83 3050 Penn Lad 39 85 Shak Deg. Colorenta 4 20 5500 00.5.15,149 19 4 54 500 00. 3.50 50-5	310 84.400 on First for 6 [111 6000] (men. Gasgliel/25 561 3000] (come Guide 9 154 1000 for a Wolf 113 229 000 N. Sees Suide 1008]
	56 55 600 [tosa 51_access[1] [1] 50 600 [Dt Lux Supe. V 10 127 2566 [tosa 100 504 500 Marst Grab VA] 9 124 756 Selguado Melas . 01.00b
4 2 2 Penns Pre-Ant 3 3 00.00000 30 87.500.0 00. Straint, 57 30 70.100.0 5.00.0 1012 4 25.750 [SteinW. and	4 94.0056 Schaaffe, Sairy, 3 100.565 50.585as. Tel. 65/110.3056 km, 160/160 50 94.006 mandarom pt. 6 91.006 (agliobediate, L.) 20.506
THE ROOM IN THE RESIDENCE IN AN AUGUST AND A	4 84 2510-32006s. Banky, 7 HISO 50B do. Watt, a Men. 32 235 Storg (Marce Bergwill Sel. 004 (Marce Bergwill Sel. 005) Marce Bergwill Sel. 005 (Marce Bergwill) Marce Bergwill Ma
Das B 4 60. 60. 35 03.500 Postopolar 4 Bleet.Air, 1001, 41, 55 7518160. Ser. 10, 71 23 56, 500 60. Ser. 12, 15	4 05 Other local Style Dosestanical N4 336 25 G Management E.J. 205 Good State State Style Dosestanical N4 336 25 G Management E.J. 205 Good State Sta
60. de 2 05.00.0] en 3% \$0.00.0] en 60 fex 0 103.00 01.07 8.18.78 4 94.2540 00.50-13-25	4 85 000-0 304-0 8-0 8-0 7-0 305-5 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0 8-0
[Rhosen, Pr. Obl.] 351 89 756 1	31 84.000 [West Legiert] 5 100.00x610assd Callanet 10 428.25G Mark Portl. Coal 4 62.0060 West, Drahlood 100170 50b Oceans Act. 1004 34.95b 31.04.000 [West Legiert] 5 100.00x610assd Callanet 10 428.25G [Mark Portl. Coal 4 101.50G [do. Crabberran 3 94.255] Sura Notes 100601 234.20b

Köpfchen an Baters bartiges Anflit - fie trant mit leuch-tenden Augen dem Bruder ju - und lief bann, Minna gu holen, damit auch fie ein Gläschen Sett befame und mit

Bulest frand der Professor gang erust und feierlich auf

und klopfte an sein Glas.
"Meine lieben Kinder, alte treue Minna", sagte er mit seiner warmen schwingenden Stimme. "Wonat April — nun werden Knospen zu Blitten — nun kommt der lichte Jahresmeint Sonnenwärme und Bögestingen und Bigestingen und Blumenpracht und heißer lebendiger Liebe. Lebensapril, mein junges Kind — und Anoipen werden zu Blüten! Blübe auf, Frauchen, Du liebes, daß sich die Menschen an Dir erfreuen. Blübe in Frieden und Freude in Dein Glück hinein. Unserwenunschein bist Du, Kind — fühlt es selbst wohl im warmen und reichen Herzen. Richt wahr,

es selbst wohl im warmen und terden. Berner — nicht wahr, Minna?
Es mögen niemals Wolfen über unsere Sonne ziehen. Wähel, Junge — Euer Alter, er ift ein leichtstüniger Kerl mit einem leichten Herzen und, Gott sei's geklagt, noch viel leichterem Gelbbentel. Aber lieb hat er euch — wie heigt's? Neber alle Magen, fann's gar nicht lassen —— Abr seib lein größtes Glüd. Run seib ihr aus Kindern langsam Menschen geworden, nun wollen wir Freunde sein. Freunde, nicht wahr? Benn's euch wo drück, sagt es dem Alten. Kommt zu mir mit allen Röten eures Ber-dens — habt Bertrauen zu mir.

Run aber unfer Frauchen — Werner, fomm ber, Minna, altes gutes Tier, ftoh an — unfer Frauchen möge gludlich werden. Sie lebe boch, fie lebe boch — — breimal

(Fortlebung folgt'

Vermischtes.

Familientragödie.
Die Familie des Kaufmanns Schulz aus Düffels oorf, die seit anfang April in einem Hotel in Baldshut wohnte, verichwand plöhlich mitte Juni. Gestern nun wurde die Leiche des Mannes und des Sohnes in Rheinfelden und die der Tochter in Wallenbach geländet, während die Leiche der Fran bis seht noch nicht gefunden wurde. Die Familientragödie soll in Nahrungssorgen zu zusen sein. fuchen fein.

Einfturg einer Mieistaferne in Rew. Port. Aus Rew. Dort meldet man: Infolge von Duna-mitfprengungen, die bei Ausichachtungsarbeiten für

den Bau einer Tiefbahn in der oberen Stadt vorgenommen wurden, ist eine sech fiodige Mietskaserne eingestürzt. Die Jahl der Toten wird auf 50 geich äht. Acht Leichen sind disher geborgen worden.
Der gemeldete Einsturz der Mietskaserne in der oberen
Stadt ist nach Ansicht der Polizei darauf zurückzusühren,
daß die Bombe, die in dem Gebäude hergestellt worden
war, explodierte. — Spätere Weldungen geben die war, explodierte. — Spätere Meldungen geben die Bahl der Toten auf dret an; darunter befindet fich der Füh-rer des Berbandes der Industriearbeiter der Welt.

Der abgeschobene Ronig.

Der abgeschobene König.

Der lette "unerwüniste Einwanderer", dem die Bebören von New-York den Zutritt zum Lande der Freiheit verweigerten und der furserhand wieder nach Europa "abgeschoben" wurde, war ein König. König Nicoland Elnron, der König der wandernden Zigeuner, dat mit seiner Familie diese Majekündsbeleidigung hinnehmen müssen. Als die Einwanderungsbeamten ihm das Landungsverbon mitteilten, erhob der Ligeunerkönig mit gebührender Bürde Einspruch gegen den Berdacht, daß er ein armer Schlucker sei, Und zum Beweise knöpite er sich den Rock auf und zeigte einen Gürtel, der aus Goldminnen aller Länder geserigt war, aus englischen Sovereigun, französischen Louis, ungarischen Dukaten und deutschen Doppelkronen. Er rief seine drei Enkel, und jeder von ihnen mußte den Rock öffinen, um zu zeigen, daß ein ieder einen gleichen güldenen Gürtel besäße. Und damit noch nicht zusfrieden, ließ der Zigeunerkönig einen seiner Kosser bolen, öffinete ihn und zeigte den Beamten ganze Säde gemmaten Goldes im Werte von vielen tausend Mark. Er zeigte ihnen die goldenen Knöpfe seiner Jade, den goldenen Knauf seines Stocks, das Bahrzeichen seiner Würde. Aber alles war umsonk, es blieb bei der Abschiebung und unter Tränen trat die 88 Köpfe zählende Familie die Rüdsfahrt an. fahrt an.

Dem Ginfluß bes Dollars erlegen.

In Amerika bilbet wieder ein großer Bestechungsikandal das Tageögespräch. Trot der mit größtem Kachdernd verkündeten Berschärfung der Einwanderungsbestimmungen stellte eine Erklärung des Arbeitsdepartements in Bashington fest, daß der erke kellvertretende Generaldirektor und andere große und kleinere Beamte der Einwanderungsbehörde Bestechungsgelder angenommen und Einwanderer, die bestimmungsgemäß ausgeschlösen werden mußten, zugelassen haben. In San Francisco sollen soger Chinesen zugelassen worden sein, wenn sie nur das nötige Kleingeld in die weit geöffneten Hände der Ein-

Mit Rudficht auf die manderungsbeamten fallen ließen. wanderungsbeamen fallen tieben. Bei Rickeldt auf die große Schärse, mit der die Einwanderungsbestimmungen auf die gut stuierten Leute angewender wurden — erst kürzlich wurden einer der befanntesten Londoner Schriftstellerinnen und ebensalls einer sehr angesehenen Bariets-sängerin ganz lächerliche Schwierigkeiten gemacht — haben diese Enthüllungen große Entristung hervorgerusen.

Kurze Nachrichten.

Antounfall. Aus St. Etienne wird gemeldet: Auf der Straße zwischen La Mouisiliere und La Madaleine, auf der das große Automobilrennen kattfindet, bat sich vorgestern Abend ein ichweres Automobilunglist ereignet. Ein mit fünf Personen besetztes Auto sieß mit einem Lastwagen zusammen. Das Auto siel in den Straßengraben und wurde zertrümmert. Alle fünf Insassen erlitten schwere

Werlehungen.
Drei Millionen Marf = Stiftung. Der im Apeil im Alter von 80 Jahren verstorbene Bankbirektor August Kapler hat der Stadt Pforzbeim seine Liegenschaften im Berte von über drei Millionen Mark zur Errichtung einer August Kanser-Stiftung vermacht.
Gräsin Baldersee gekorben. Die Gräfin Baldersee, die Gattin des früheren Generalseldmarschafts, ist in Han-nover am Samstag Nachmittag 5 Uhr im Alter von 78

nover am Samsiag Nachmittag 5 Uhr im Alter von Vo Jahren an einer Aungenentzündung geforben.

Bon der eigenen Wordwasse getötet. Eine Katastrophe hat sich in New-Porf ereignet, indem ein Anarchift namens Caron durch die Explosion einer Bombe, die er selbst sabriziert hatte, getötet wurde. Sie war seinen Hän-den entglitten, und zwei Franen, die mit ihm zusammen-arbeiteten, wurden gleichfalls in Stude zerrissen. Das herabsallende Gestein verletze noch einen zwanztg andere Rieter. Der surchbare Knall machte die umliegenden Eäuser erzittern, und eine unbeschreibliche Bants brach Schiefer erzittern, und eine unbeschreibliche Banik brach aus, da die Leute an ein Erdbeben glaubten. Es gelang der Polizei, einen der Komplizen, der im Augenblick der Explosion gestoben war, zu verhaften. Man glaubt, daß Caron der Anstister eines der Attentate gegen Rockfeller gemefen ift.

Unentbehrlich zur Kinderpflege ist tägliche Beschung mit Myrrholinseife der milben, wohltnenden Myrrholinseife die sich durch ihren Gehalt an edlem Aprikoliu mit seinen antisep-tischen, beisenden und neudildenden Eigenschaften seit fast 20 Jahren als einzigartige Toilette-Gesundheitsseise dewährte. D. 198



Handtaschen von 95 3 an



Rucksäcke von 45 A an. Erprobte Qualitäten.

Reise=Arfike

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnales, Rucksäcke.

. Letschert

Faulbrunnenstr. 10

Faulbrunnenstr. 10.

Bitte um Beachtung meiner 3 Schaufenster. Streng reell.

Streng reeff.

Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zinstermin: 1. April und 1. Oktober.



Reise-Koffer v. M. 16.25 an in all. Grössen,



Handkoffer v. M. 3,- an in solid. Ausführungen,

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

zum Vorzugskurse von 98.40% in der Zeit vom 18. Juni bis II. Juli 1914 einschliesslich zur öffentlichen Zeichnung auf.

Zeichnungen können erfolgen:

bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischer.

Bei der Hauptkasse der Massaulschen Landesbank Wieshaden,

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5.000.000 M. der neu auszugebenden 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank "26. Ausgabe"

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Händelsicher, unter Carantie des Bezirksverbandes des Legierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokouto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk, Annahme von Gelddepositen,

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darleben gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

Kredite in laufender Rechnung. Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

(Versicherung über Summen von Mk, 2000,— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Signa Kleine Lebens-Velks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk, 2000,— inkl. ohne ärztliche Untersuchung).

Tilgungsversicherung, — Rentenversicherung.

68/9

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Ede Friedrichstraße und Schillerplag.

Sut erhaltene Genfter, Türen, Bulboden, Linoleum, Defen, Meilacher Platien, Treppen, Bau- u. Brennholz, verichied, Erfericheiben, Bruch- u. Baditeine billia abaugeben.

Raberes bet Bilb. Edreiner, Tiefbau-Unter-nebmer, Bierftabt. 400 Ab 1. Gult an ber Bauftelle.

Mitteldeutsche Kreditbank, Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind mündelsicher, sie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert. Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Sparkasse,

Marcus Berlé & Co.,

Deutsche Bank,

Dresdner Bank,

Gebrüder Krier,

B

Nassau,

Bank für Handel und Industrie,

Direktion der Diskontogesellschaft,

Genossenschaftsbank für Hessen-

ferner bei nachstehenden Banken in Wiesbaden und Biebrich a. Rh.: Oppenheimer & Co., Bankkommandite, Pfeiffer & Co.,

Vereinsbank Wiesbaden,

Vorschussverein Wiesbaden, Wiesbadener Bank, S. Bielefeld u.

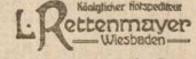
Söhne, Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse in Biebrich,

Vorschussverein in Biebrich.

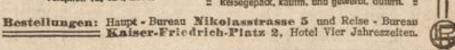
Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Direktion der Nassauischen Landesbank.





Regelmässiger Abhole-Bienst u. Spedition von Privat-Güter. n Reisegepäck, kaufm, und gewerbt, Gütern. n



1374



la Kristall=

Einmachzucker

Pfd. 21 Pfg.

In unserem grossen SAIS

bringen wir kolossale Posten zu solch Aufsehen erregend billigen Preisen, dass solche von keiner Seite üb erboten werden können.

Wasch-Musseline mit Bordure in schönen, wasch- 17.5

Wasd: Voile in vielen Farben Meter 24 .

Crepon=Mille:Fleur in vielen Dessins . . Meter 49 &

Musseline: Mille: Fleur in ca. 30 Mustern . Meter 47.8

Musseline reine Wolle, In Qualität . . . Meter 69 &

Auf unsere gewältigen Warenvorräte gewähren wir trotz unserer bekannt billigen Preise während unseres Salson - Ausverkaufs noch einen Extra-Rabat? von

mit Ausnahme einiger Netto - Artikel, welche mit Blaustift heruntergezeichnet sind.

Ein Rnaben : Wasch : Blusen aus tadellosen Stoffen,

Grösse 44 3 Grösse 50 3 Grösse 58 3 Grösse 62 3

Knaben:Wasch:Anzüge tadell. verarbeitet, solange 1.95

Posten Damen: Blusen mit schöner Verzierung Stück 55.5

Russenkittel, in weiss 88 u. 62.3 | Damen-Blusen-Schürzen . 88.3 Damen-Mantel-Schürzen . 59 . Wasch-Rücke 98 &

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass keine sogenannte "Ladenhüter" zum Verkauf kommen, sondern nur regulär gekaufte, frische schöne Ware.

Marktstrasse 14. Wiesbaden.

Marktstrasse 14. Wiesbaden.

∠u vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

5-3immer Bohn. per 1. Oft. an om, Preis 450 .N. Connen-berg. Rambacher Str. 74, 12122

3 Zimmer.

Jägerfir, 7, 3- u. 2-3im. Bohn. lofort billig au verm. Nah bei Becht bafelbit. *8480

1 Zimmer. Moritite, 3, 936, i. D., 1 Sim. u. Riiche fof, ob, fodier, Rab. im Blumenlaben. 12248

Leere Zimmer.

Bismardring 38. Bt. L. Bim-Rellerstrake 12. fc. I. Bart . 8. mit fen, Eina, per fof, 12000

Möbl. Zimmer.

Bulowitr. 13. Gtb. 3., mobl. Bimmer an Graulein, 6700

Bellritite. 5, 1. r., aut möbl. Bimmer au vermieten. 12286

Michelsberg 26, ar. Wurstfliche m. Räuchertam, ff. ob. fp. 18940

Mietgesuche Auf 1. August

Landhaus m. 2 Bo'pp. lodin. Obligarten zu vert. od. zu vert. Aboliter. 5. Zigarrenladen. 4502

J. CHR. GLUCKLICH

Telephon 6656

für leichte Sansarbeit in befferem

Mädchen

für Ruche und Dausarbeit gei. Dotel Bogel, Abeinftrafie 27.

Lohn 35 20t., auf fofort. Soiel Reichspolt. Rifolastr. 16/18.

Stellen suchen.

Männliche. Suche f. meinen Cohn. 16 3.-Anjangoft auf e. fauim. Buro. Offerten u. Do. 56 an die feil. Rauritinoftraße, 2242

Zu verkaufen

zu kaufen gesucht.

Immobilien

Grunbftfid mit Gartnerwohnhaus billig zu vertaufen. Rah. Baltmüblitraße 58. 67021

Ig. Rriegshunde, Brachttiere, fow. Bogelheden i. all. Gr. bill. an pt. Schwalb. Str. 55, M. Pr.

Glügel billig ju vertaufen. Rab. Bil. de, Bl., Mauritiusftrage. 12140

Zafelflavier billia su ver-faufen Jahnftr 16, 1, *8881 Aaft n. Zaich. Div., 2 verstellb. Chaifel., 2 Aleideriche, 3 Rom., 5 Ziiche, 3 Beit., Nachttische n., Murichte bill. su verf. Loos, Dochtstitenitraße 16. 4827

Reue Rahmafdine für 85 .M. fi. au vl. Adolfitr. 5, Gtb. Bt. I.

Beg. Ums. Ausgiebt.. Bertifo. Fruchtvresse u. Dausbaltungs-fachen. Schwalbacher Str. 55, Mittelbau Bt.

in veridied. Groben febr bill, an vert. Dobbeimer Gtr. 87. 4338

Kaufgesuche

(gleich welches Snitem)

Räheres Siliale Bismarchring 29.

Wiesbaden Wilhelmstrasse 56 Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenioser Wohnungsnadwels.

Stellen finden.

Männliche.

Gr. Edison-Phonograph 22-25 Jahre alter Buriche m. 400 n. Bals. Anschaffungs-preis 1800 Mt., iebt 200 Mt. Bleichstraße 27. gefucht Grantenitraße 3, 1, 5,7016

Auffder aufs Land gelucht. Näheres Delenenitraße 10. 12145

Weibliche.

Sauberes Mädchen

Bismardring 28, 1. rechts. 4/157 Aunges Mabden v. Land verl. Bruger, Reugalle 18. **

Küchenmädden geludt

Ig. Mabden vom Lande von fl. Familie sum 1. Ang. gefucht. Bismardring 17, 1. r. b7010

Tüchtige Aufwärterin wird i. die Bormittagsstunden u. gegen Abend bei bobem Lobn gefucht. Bu melden Adolfs-allee 4, 2.

Elegante Koliume und Schube billig au verfaufen. Bleichftrage 27. 67015 Gebrauchte Federrollen

Diverse.

Deutsche Schäferhfindin mit Dutte billig au vert. Sonnen-berg, Schlagitrage 2. f2118

Werkstätten etc.

Am Güterbahnbol Belt luft. Stallung f. 4 Pferde gans oder geteilt. Dobb. Str. 121, Güttler.

3 Bimmer . Wohnung

mit Manfarde u. 2 Keller, ober ein Heines Sanschen in ber Rähe der Stadt von gutem Mie-ter au mieten gestucht. Efferten mit Angabe des Preifes u. Lage u. A. 639 Exv. 58. Bl. *9487

Kapitalien.

Gelbitgeber gibt Darleben an reelle Berl. u. Firmen in jeder Höbe a. Bechiel. Schulbicheine, Möbel, Erbichaft d. d. Bertr. Höhm, Oranienstraße 34. Mib. Part. links.

Abbruch.

Prima Banhols n. Dachsiegeln abangeben bei D. Bilgenröther, Doubeimer Strafe 75. 2280

Bebbigrobr-Rinbermagen. men

gebr., febr gut erhalten, an verf. Blüderstraße 27, 1. r. 12:36

Shone Gartenhauschen

und ein Lead. Danbkarren, febr geeignet for Gartner, billig ab-augeben bei D. Bilgenrother, Dobbeimer Strafe 75. 228

Unterricht.

Suggeftionslehre, Rerven- und Billensgumnastif f, Gefundb. u. höb. Lebenskunst lebrt in ein-sigart. Inodo. Einselturins der Vindologe L. Jodel. Mains. Kaifer-Bilhelm-King 42. 1. Et Erfolg garantiert.

Verschiedenes.

So lange Vorrat

Rager Dörrfleiich Bid 70 & Frisches Bauchläppchen 60 & Kalbfleiich Pid. 60—65 & Stets friices Dacfleisch 60 & Ba. Mett- u. Fleischwurft 60 & 61 Schwalbacher Str. 61

20-50%

unter Preis vertaufe ich eine große Angabl gurudgefetter

C. Heerlein, 16 Goldgaffe 16. 40 Spezialbaus für Robemobel.



nāss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema,

offene Füße Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilunghoffte,versuc\e noch die bewährte u. ärztl. smpf.

Rino-Salbe Frei von schädlich. Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden. Zu habon le alles Apotheken,

Repar, an Fabrrad. Rahm. Geammoph. ufw. bill. u. fach-gemäß. Klauß. Med.. Bleich-ftraße 15. Tel. 4808.

Meine nach Prof. Lange bergeftellten

Suß-Stützen beseitigen

de burch Heberanftrengung ber Gubmustulatur entitan-benen Beidmerben, Mübig-feitsericheinungen etc.,

verhindern bas Senten b. Bungelente u

verleihen bem duf beimWeben. Steben und Tragen einen leichten, elaftifchen Gang.

A. Stoss Nachf.,

Taunusftraße 2.

Berühmte Phrenologin. Koolund Sandlinien. lowie Chiromantie, für Serren u. Damen. die erfte am Plate. Giffe Bolf, Faulbrunnenftr. 18, 1.

Sicherwirk. Mittel

gegen Motten, Bansen, Coma-ben, Globe empfiehlt 3817 Raffovia-Drogerie, Kirchgaffe 20

Stubenvögel

baben fast alle Milben, welche nicht nur lästig, fonbern auch sehr ge-fährlich find; fie verur-fachen bas Ausfallen ber feben, Staturiet, Ebjeben, Staturiet, Ebjebrung ber Böget ufm.
Die Folge ift, baß ein
guter Sanger nicht mehr
fingt. Diefest ist zu befeitigen ob vorzubrug. b. Extur Bogelfand Sadden 25 Dig. 3u baben in ben Grogen-u, Camenhandlimen.

Engroß: Begi 3ob. Georg Mollath Mains, Marttftr. 27.

Damen

f. g. bistr. Aufnahme am. Ent-binbung, tein Deimbericht, bei Fran Deilchter, Debamme, Mamer b. Luxemburg. *8139



Paket 15 .3

Bestere Herren, die sich an einem Kegelklub beteiligen wol-len, werben um ihre Abreste ge-beten unter A. 638 an die Exvedition ds. Bl.

Sür Vereine

Segeliuchselt für Festlichkeiten. ca. 500 Berf, fast., bill. au verl. B. Debus. Blücherftr. 14. 4844





genau wie Rex, nur 1, billiger unter Garantie.

Keine Schmutzecken I Bestes! Billigstes!

egina Einkoch - Apparate.

Irdene Einkochtöpfe, -Schüsseln u. -Kannen sehr billig.

Bohnenschneid-

maschinen

140

Ecke Kirchgasse

Wiesbaden.



Saison-Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 7. Juli.

Es bietet sich eine wirklich günstige Gelegenheit, moderne erstklassige Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder aus durchweg bewährten Qualitäten, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zu enorm billigen Preisen zu erwerben.

Heustary Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse.

Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Fortschritt-Stiefel.

Königliche Schaufpiele. Das Ronigliche Theater bleibe Gerlen balber bis 29. August cr. gefcloffen.

Refideng. Theater tft ber Berien megen geichloffen.

Kurtheater.

(Belballa.) Montag, 8. Juli, abenbs 8 Uhr: Gaftipiel-Suffus bed Wiener Refibeny-Enfembles.

Der Brandftiffer. Komobie in einem Aft von Dermann Senermanns. Regle: Egon Brecher.

Borber: Beiberrätfel. Schwanf in i Aft von A. Reibbarbt. Regle: Dand Sonnenthal. Zum Schluft:

Der Derr mit ber langen Rafe, Groteste in 1 Aft von Lubw, Duna, Regie: Dans Connenthal. Ende gegen 10.00 libr.

Empfehle in nur brima

Leber- u. Blutw. à Pfd.nur 40Pf. Prektopf gr.u. feinaPfd. nur 70Pf.
Nutmagen fein 50Pf. Bratwurft 70Pf.
Blutwasen grob, 55Pf. Thir. Blutwurft 70Pf.
Fleischwurft 50nusmader Leberwurft & Pfund nur 60 Pf.
Thekgerei Adam Schmitt

29 Bleichstraße 29.

Qualitat To

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgotellt von dem Verkehrsbureau).

Dienstag. 7. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer. Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Austlug

nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering. Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht,

Städtischer Musikdirektor.

taglich frija:

Wiesbadener Gartenbau - Derein. Anmeldung jum Wettbewerb für Dorgarten=, Balton= u. Senfterfcmuck.

Anmeldelisten liegen offen bei: E. Beder, Host., Blumengeschäft, Kransplatz E. Brömfer, Blumengesch., Mauritiusstr. 11; J. Engelmann, Blumengeschäft, Taunusstr. 34: E. Plots, Geichäft für Gärtnereibebargsartisel, Büdingenstr. 2: A. Wolath, Samenhandlung, Michelsberg 14: A. Neidhöfer, Blumengeschäft, Bülowstr. 1: A. Weber & Co., Blumengeschäft, Bilbelmstr. 6.
Die Bereisigung ist kollenfrei. Schriftliche Anmeldungen sind unter bevilicher Angabe von Name, Stand, Wohnung, Stockwert, ob rechts ober links von der Strase geiehen, an den Schriftschere des Wiesbadener Gartenbau-Bereins, Stadtobergärtner Steinringer, Platter Straße 81, ju richten.

Tem Edlug des Meldetermins am 10. Juli. -

Der Kassenvorstand beabsichtigt, die zur Inansvruchnahme des Kassenarstes nötigen Ausweise der Mitalieder (Arstickeine) aröberen Arbeitageberstrimen versuchsweise aur Versügung aus stellen, damit diese im Bedarfsfalle die Scheine an ihr Versonal abaeben können. In Betracht sollen solche Arbeitzeber kommen, die 10 und mehr Versonen aur Kasse gemeldet baben.
Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß diese Einrichtung eine Beiterswarnis für beide Teile mit sich bringt. Der Versichtung eine Beiterswarnis für beide Teile mit sich bringt. Der Versicherte verlangt von seinem Arbeitzeber die Ausstellung eines Scheines und geht diermit aum Arat, in anderem Falle müßte er unter aröserem Auswand den Beg aur Kasse machen.
Um seistlellen au konnen, inwieweit unser Vorhaben Anstang sindet, ditten wir diesenigen Firmen, die sich aur Uebernahme dieser Geschäfte bereit finden, umgebend um kurze driesliche Mittellung.
Der Kassenderenden.



sowie sämtliche moderne

Haarersatzteile auch von ausgekämmten Haaren

zu konkurrenzlos billigen Preisen

Nikolasstrasse 8

Telephon 1859. nimmt Damen auf. Kein Heimbericht. Kein Vormund er-Fr. Weber. rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). \$8180

Frauenarzt 1807 von der Reise zurück.

2 schöne Kagen

1 3. alt, in nur gute Danbe au berichenten. Rab. Ingenieur Dofmann, Gueifenauftr. 15, 3.

Brima Schwatenholz

n Selbithaden, ver Bentner 0 Mt, frei Dans nur bei Debus, Blüderftr, 14, 4845



Am 4. Juli 1914 ver-

4339

Berr Rarl Diefenbach. Die Beerdigung findet

am Montag, ben 6. Juli, nachmittags 3.30 Uhr von der Leichenballe des Sübfriedhofes ans ftatt. Bereinsabzeichen anlegen. Um recht sablreiche Beteiligung bittet 184-10 Der Borffand.

Große Bersteigerun

Wegen Bertauf bes Saufes an Die Stadt und Auflofung ber Penfion verfteigere ich im Auftrag

Morgen Dienstag, den 7. Juli, und die folgenden Tage vormittags 9% und nachmittags 2% Uhr aufangenb.

im Same Geisbergitraße 5 hier.

Die Dobel aus 25 Bimmern und Rebengelaffen, als:

15 tomplette Schlafsimmer-Ginrichtungen in Dahagoni. Rufbaum und Giden, 20 Ottomanen mit Bluidbeden, 12 Careibtifche. Golas, Geliel. Tifche aller Art. Spienel. idrante, 1. und Billrige Aleiderichrante. Tenviche, 1 febr auter Smnrnatepvid, Bettvorlagen, Erepvenläufer, girta 25 Genfter Garbinen mit leinenen Uebergarbinen, bochfeine Bilber und Stide, eiferne Gefinbebetten. 25 prima plumeand, 50 Monttiffen, Baidigarnituren, Ausleer-Gimer. Rüchen- u. Rochgeichier, Glas, Borgellan, mehrere Beweihe, Baldbutten, Gartengerate, 2 Ruchen-Ginrichtungen, mehrere Polftertfiren und viele bier nicht angeführte Begenftanbe

öffentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bablung. Miles erittlaffige Mobel und erit amei Sabre im Gebrauch.

arl Jacob,

Auftionator und Taxator. - 9 Geerobenftraße 9. - Telephon 4636, Befichtigung: Montag, 6. Juli, von morgens 9 bis abends 6 Ubr.

migs orbfordbuntun Josfoglous Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Wingous Olsopers

mynings fofort townsforfsmi,

Der

usverkau

der Spezial-Wäschefirma

Beachten Sie aufs eingehendste die Schaufenster.

hat heute begonnen.

Beachten Sie aufs eingehendste die Schaufenster.

4299